

Lorenzner bote



MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN

39. Jahrgang | Oktober 2018



Inhalt

Gemeindeverwaltung

Ausschuss	3
Kontaktdaten	5
Glasfasernetz	6
Platz für Asche Verstreuerung	6
Neue Wasserzähler	7
Neuer Wasserspeicher in St. Martin	7
Deutschkurs für Sprachneulinge	8
Kostenloser Radreparaturservice	8
Frühe Hilfen	9
Einweihung Sportzone	10
Temperaturen und Niederschläge	13
Geburtstage	13
Baukonzessionen	14

Dorfleben und Vereine

Gespräch	16
Kirchtag in St. Lorenzen	18
50 Jahre Alpenverein St. Lorenzen	20
Jugendkapellentreffen 2018	22
Musikkapelle St. Lorenzen zu Gast im Sarntal	24
JuKaStL-Days 2018	25
Das neue ELKI	26
Gedenkfeier Klosterwald	28
Vereine im Felsenkeller	29
Einsätze FF St. Lorenzen	30
INSO Haus	32

Sport

Judo	34
Fußball Dorfturnier	36

Kleinanzeiger.....37

Veranstaltungen..... 38

Einkaufen in St. Lorenzen

Malerbetrieb Dantone	39
----------------------------	----

Kinderseite und Rätsel Rückseite

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen

e-mail: lorenzner.bote@stlorenzen.eu

Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon

Redaktion: Dr. Margareth Huber, RA Hans Peter Mair

Titelfoto: von Martin Ausserdorfer

Grafik & Druck: Kraler Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die November Ausgabe ist der 20.10.2018.

Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

Am 21. Oktober wählt Südtirol einen neuen Landtag. Es liegt mir am Herzen, dass die Südtiroler von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. In vielen Ländern kämpfen die Menschen um ihr Recht zu wählen und somit mitzuentcheiden. Wichtig ist das Wählen als Recht und nicht als Pflicht zu sehen.

14 Listen und 419 Kandidaten bewerben sich um 35 Sitze im Südtiroler Landtag. Jede Wähler/in hat die Möglichkeit eine Liste anzukreuzen und 4 Vorzugsstimmen zu geben.

Sorgen wir gemeinsam dafür, dass unser Land weiterhin gut verwaltet wird und stellen wir uns unserer politischen Verantwortung.

Jede Stimme zählt.

Ihre Redakteurin



Vom Gemeindevorstand

Der Gemeindevorstand befasste sich im Monat September mit der Vergabe der technischen Leistungen für die Umstrukturierung des Schießstandes in der Markthalle, mit der Abrechnung von verschiedenen öffentlichen Arbeiten und mit der Genehmigung der Vereinbarung mit dem Land zur Errichtung eines Kreisverkehrs in der Brunecker Straße. Es wurden weiters verschiedene Beiträge zur Auszahlung gebracht.

Umstrukturierung des Schießstandes in der Markthalle

Für die Umstrukturierung des Schießstandes in der Markthalle erfolgte eine Ausschreibung der technischen Leistungen. Der Ausschreibebetrag für Planung, Bauleitung, und Abrechnung belief sich auf einen Betrag von 196.902,23 Euro. Es wurden insgesamt 10 Architekten zur Teilnahme an der Ausschreibung eingeladen.

Aufgrund der durchgeführten Ausschreibung wurde das wirtschaftlich günstigste Angebot nach Preis und Qualität von der Bietergemeinschaft Arch. Andreas Gruber (federführend), Ingenieurteam Bergmeister GmbH, Geologiebüro Jesacher d. Jesacher Michael vorgelegt. Es sieht einen Abschlag von 22,80% auf die Ausschreibungssumme vor. Der Gemeindevorstand erteilte den Zuschlag an die genannte Bietergemeinschaft zum Betrag von 152.008,52 Euro zuzügl. Fürsorgebeitrag und Mwst.

Abrechnung von öffentlichen Arbeiten

Der Gemeindevorstand genehmigte die Abrechnung der Arbeiten zur Absicherung der Steinschlaggefahr in Fassing. Die Arbeiten wurden von der Fa. Unirock GmbH aus Bozen durchgeführt und beliefen sich auf einen Betrag von 45.509,05 Euro, Mwst. eingeschlossen.

Abgerechnet wurden auch die Arbeiten zur Errichtung der Lärmschutzwand im Bereich Nord der Peintner Brücke. Der Endstand der Arbeiten beläuft sich auf 314.857,31 Euro zuzügl. Mwst.

Errichtung eines Kreisverkehrs in der Brunecker Straße – Genehmigung einer Vereinbarung

Im Auftrag der Gemeindeverwaltung wurde von Ing. Stefano Brunetti aus Bruneck ein Projekt zur Errichtung eines Kreisverkehrs im Kreuzungsbereich Supertip, Volgger Holz und OBI ausgearbeitet. Dadurch soll die Verkehrssicherheit erhöht und die Staus vermindert werden.

Nachdem das Ausführungsprojekt nun vorliegt, wird in einer Vereinbarung mit der Autonomen Provinz Bozen festgelegt, dass das Land die Arbeiten nun ausschreiben und vergeben wird. Laut Ausführungsprojekt werden sich die Kosten für die Errichtung des Kreisverkehrs auf ca. 1,4 Mio Euro belaufen.

Auszahlung von Beiträgen

Der Gemeindevorstand beschloss die Auszahlung der zweiten Rate zur Finanzierung der pädagogischen Fachkräfte an das INSO Haus für das Jahr 2018. Die zweite Rate beläuft sich auf einen Betrag von 17.200 Euro. Die Gemeinde unterstützte damit im Jahr 2018 den Verein bei den Personalkosten mit einem Gesamtbetrag von 37.200 Euro.

An den Amateursportverein St. Lorenzen wurde ein außerordentlicher Beitrag von 5.000 Euro für Instandhaltungsarbeiten am Fußballplatz ausbezahlt.

et

Erstellung einer Rangordnung für spezialisierte Köchin

Die Gemeindeverwaltung erstellt eine Rangordnung für die befristete Aufnahme einer spezialisierten Köchin/Koch (4. Funktionsebene). Die Rangordnung wird aufgrund von vorgelegten Titeln erstellt. Der Termin für die Abgabe der An-

suchen ist **Freitag, der 12. Oktober 2018, bis 12.00 Uhr**. An Personen, welche in die Rangordnung eingetragen sind, kann die Gemeindeverwaltung bei Bedarf befristete Aufträge erteilen. Die Rangordnung hat eine Gültigkeit von einem Jahr.

Die Vordrucke für das Ansuchen sind auf der Homepage der Gemeinde (www.stlorenzen.eu) und im Personalamt (Frau Anna Kofler Purdeller - Tel. 0474 470513) erhältlich.

et

Dauerzählung der Bevölkerung und der Wohnungen

Zum ersten Mal erhebt das ISTAT in Zusammenarbeit mit dem ASTAT die wichtigsten Merkmale der Wohnbevölkerung und ihre sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene jährlich und nicht mehr im Abstand von zehn Jahren wie bisher. Bezugsdatum für die Erhebung ist der 7. Oktober 2018.

Keine Vollerhebung mehr, sondern Stichprobenerhebung

Zu den wichtigsten Neuerungen der Dauerzählung gehört die Tatsache, dass jedes Jahr nur mehr eine Stichprobe von Gemeinden und - in diesen Gemeinden - nur mehr ein Teil des Gemeindegebietes betroffen sein wird. Nur die Haushalte und Wohnungen, die sich dort befinden, werden erhoben: 2018 nehmen in Südtirol 51 Gemeinden und rund 11.700 Haushalte daran teil.

Die Haushalte füllen den Fragebogen über Internet aus

Eine weitere wichtige Neuerung betrifft den Ausfüllmodus der Fragebögen: Diese sollen möglichst selbstständig über Internet ausgefüllt werden. Zusätzlich gibt es noch die Möglichkeit, sich an den Bürgerschatler der Gemeinde zu wenden. Es gibt keine Papier-Fragebögen mehr.

Teilnahmepflicht für die Haushalte

Das ISTAT bzw. das ASTAT sind gesetzlich zur Durchführung dieser Erhebung und der Haushalt zur Auskunft verpflichtet. Die gesammelten Informationen unterliegen dem Datenschutz und dem statistischen Geheimnis. Die Ergebnisse der Erhebung werden in zusammengefasster Form verbreitet, weshalb Rückschlüsse auf die Personen, auf die sie sich beziehen, ausgeschlossen sind.

Stichprobenerhebung in der Gemeinde St. Lorenzen

Von der Gemeinde St. Lorenzen werden rund 300 Familien einen Fragebogen des ISTAT bzw. des ASTAT erhalten und ein weiterer Teil des Gemeindegebietes wird von den zwei Erhebem, die von der Gemeinde beauftragt wurden, aufgesucht um Daten des Gebietes, der Wohnungen usw. abzufragen.

Die Erheber, Frau **Elisabeth Pedevilla** und Herr **Konrad Töchterle** können evtl. auch gerne beim Ausfüllen der On-line-Fragebögen behilflich sein.

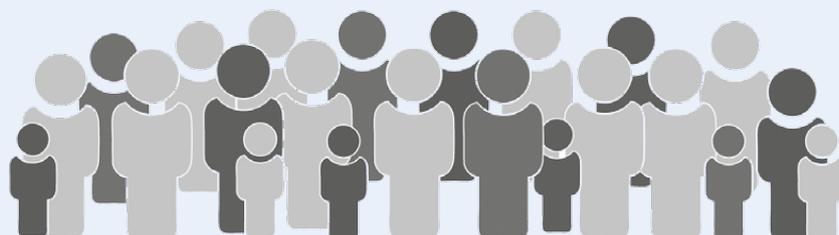
Im Meldeamt der Gemeinde steht Frau **Rosa Niedermair** - **Tel. 0474 740 512** für Fragen und Auskünfte zur Verfügung

et

Einladung zur Bürgerversammlung

Die Marktgemeinde St. Lorenzen lädt zur halbjährlichen Bürgerversammlung am **Dienstag, den 16. Oktober um 20:00 Uhr** in das Vereinshaus. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich dazu eingeladen. Es wird über die laufenden und anstehenden Projekte informiert. Der Gemeindevausschuss stellt sich den offenen Fragen.

Der Bürgermeister



Die Gemeindeämter St. Lorenzen im Überblick

Dienstleistungen, Öffnungszeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen des Gemeindeamtes St. Lorenzen

Anschrift:	Gemeinde St. Lorenzen Franz-Hellweger-Platz 2 39030 St. Lorenzen	Öffnungszeiten Rathaus:	Montag – Freitag: 8:00 - 12:30 Uhr
Steuernummer:	81007460215	Öffnungszeiten Bauhof:	Mittwoch: 16:00 – 17:30 Uhr Freitag: 10:30 – 12:00 Uhr
Telefonzentrale:	+39 0474 470510	Daten Schatzmeister K/K	Raiffeisenkasse Bruneck Gen.m.b.H. Filiale St. Lorenzen IBAN: IT 64 L 08035 58242 000300021709 SWIFT/BIC: RZSBIT21005 Elektronische Fakturierung – eindeutiger Ämterkodex: UFY8S2
UE-Mail-Adresse:	info@stlorenzen.eu		
Zertifiziertes E-Mail (PEC):	stlorenzen.slorenzo@legalmail.it		
Web:	www.stlorenzen.eu		

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die verschiedenen Ämter auch mittels direkten Telefonnummern erreichbar sind und ersucht die Bürger, sich nach Möglichkeit dieser Nummern zu bedienen:

RATHAUS:	Franz-Hellweger-Platz 2	Sprechstunden des Bürgermeisters
Sekretariat:	0474 47 05 10	Montag: 11:00 - 12:00 Uhr
Meldeamt:	0474 47 05 12	Dienstag: 08:00 - 09:30 Uhr
Standesamt:	0474 47 05 13	Mittwoch: 17:30 - 19:00 Uhr
Protokollamt:	0474 47 05 14	Donnerstag: 08:00 - 09:00 Uhr
Buchhaltung:	0474 47 05 15	Freitags und zu allen anderen Uhrzeiten nach Vereinbarung
Steuer- & Lizenzamt:	0474 47 05 16	Sprechstunden der Gemeindereferenten
Bauamt:	0474 47 05 17	Gemeindereferent für öffentliche Arbeiten: Tel. 348 2648494 Dienstag, 09:00 - 10:00 Uhr
Wahlamt-Ortspolizei:	0474 47 05 21	Vizebürgermeister: Tel. 348 8733309 Mittwoch, 08:30 - 10:30 Uhr
Bibliothek:	0474 47 05 70	Gemeindereferentin für Kultur: Tel. 346 9479460 Donnerstag, 08:30 - 10:30 Uhr
Jugendbeirat:	jugendbeirat@stlorenzen.eu	Gemeindereferentin für Familie und Soziales: Tel. 347 1554669 Freitag, 08:30 - 10:30 Uhr
Lorenzner Bote:	347 1554669	

Glasfasernetz in St. Martin, Pflaurenz und Stefansdorf

Bauarbeiten schreiten voran, Probleme bei Spleisung

Die Marktgemeinde St. Lorenzen hat bereits vor geraumer Zeit die Bauarbeiten und die Spleisungsarbeiten für das Glasfasernetz in St. Martin, Pflaurenz und Stefansdorf vergeben. Die Grabungsarbeiten mit der Firma Kofler & Rech in St. Martin sind abgeschlossen, jene in Pflaurenz werden Anfang Oktober beendet. Dann beginnen diese in Stefansdorf. Laut Auskunft des Bauleiters werden sie in zwei Monaten durchgezogen. Probleme gab es hingegen immer wieder mit der Firma Sistec. Die Ausschreibung hat das Unternehmen aus Apulien gewonnen. Da sich das Unternehmen im Vorfeld für die Einladung zur Vergabe registriert hatte, gab es für die Gemeinde a priori trotz Bedenken keine Möglichkeit zum Ausschluss. Nur mit der Beratung der lokalen Firma Telco des Reinhold Oberegelsbacher war es möglich, dass die Firma Sistec überhaupt in der Lage war die Arbeiten zu



Foto: blog.blackbox.eu

beginnen. Trotz schriftlichen Verbots durch den Bürgermeister und den Bauleiter hat das Unternehmen die Bauarbeiten zwischenzeitlich eigenwillig unterbrochen und schriftlich bestätigt, dass innerhalb Dezember alle Arbeiten und Anschlüsse gemäß Auftrag abgeschlossen werden. Die Einleitung rechtlicher Schritte gegen das Unternehmen zum aktuellen Zeitpunkt des Projekts wäre wenig sinnvoll. Dies hätte zur Folge, dass sich die Installation der Fasern noch

mehr in die Länge ziehen würde. Als Gemeindeverwaltung werden wir weiterhin sehr genau die einzelnen Arbeiten verfolgen und versuchen, die Zeiten bestmöglich zu beschleunigen. Die Bürgerinnen und Bürger werden um etwas Geduld und Verständnis gebeten, die Situation ist für die Gemeindeverwaltung gleich unangenehm wie für jene, welche auf den Anschluss warten.

Der Bürgermeister

Platz für freie Asche Verstreuung

Gemäß geltenden Gesetzen benötigt es neben den Gräbern und Urnengräbern am Friedhof auch einen Platz zur freien Verstreuung von Asche. In Absprache mit der Michelsburger Schützenkompanie wurde hierfür ein Ort am Heldenfriedhof im Klosterwald errichtet. Die Gemeindeverwaltung bedankt sich beim Hauptmann Leo Hochgruber und den Schützen für die Zusammenarbeit und bei Johann Neumair für die Pflege.

Der Bürgermeister



Wasseruhren müssen ausgetauscht werden!

Die derzeit im gesamten Gemeindegebiet von St. Lorenzen rund 1.300 installierten Wasserzähler müssen aufgrund der neuen gesetzlichen Bestimmungen flächendeckend ausgetauscht werden.

Die Zähler sind im Eigentum des jeweiligen Abnehmers, daher ist auch dieser für den Austausch verantwortlich. Vorab möchten wir mitteilen, dass wenn die Gemeinde die Wasserzähler zur Verfügung stellen würde, diese wiederum über den Wasserzins verrechnet werden müssten.

Die örtlichen Hydrauliker sind bereits informiert und können für den anstehenden Austausch kontaktiert werden. Mittlerweile wurde auch der Zählertyp definiert, welcher in Zukunft in St. Lorenzen installiert werden muss:

- **GSD8-RFM in den Größen 1/2" bzw. 3/4" plus Funkmodul RFM-TX1**
- **GMDM-I in den Größen 1/2" bis 2" plus Funkmodul IWM-TX3**



Diese Zähler und Funkmodule können direkt beim Hersteller - Firma B METERS Srl aus Udine (www.bmeters.com) - bezogen werden. Die technischen Datenblätter der Wasserzähler und Funkmodule sind auf der Homepage der Gemeinde (www.stlorenzen.eu):



Mit diesen neuen Zählern wird auch eine Fernablesung per Funk ermöglicht, was eine erhebliche Erleichterung für die Abnehmer mit sich bringt.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich so bald wie möglich mit dem Hydrauliker ihres Vertrauens zum Austausch der Wasserzähler in Verbindung zu setzen.

Der Bürgermeister

Neuer Wasserspeicher in St. Martin

Der neue Wasserspeicher in St. Martin wird am 28. Februar 2019 in Betrieb genommen. Er versorgt die Fraktion St. Martin sowie das Dorfzentrum bis zur östlichen Gemeindegrenze nach Bruneck.

Schon seit langem wird von den betroffenen Abnehmern ein zu geringer Wasserdruck bemängelt. Durch den neuen Speicher kann im Versorgungsgebiet nun endlich auch ein ordentlicher Wasserdruck gewährleistet werden. Daher ist es allerdings notwendig, dass jeder Abnehmer VOR Inbetriebnahme des Wasserspeichers an seinem Hausanschluss eventuell notwendige Druckreduzierer kontrollieren bzw. installieren lässt. Für etwaige Schäden wegen fehlender Druckreduzierer übernimmt die Gemeindeverwaltung keine Haftung. Die örtlichen Hydrauliker sind bereits



Die Arbeiten am Wasserspeicher gehen zügig voran.

informiert und können für die Kontrolle und – wo notwendig – Installation des Druckreduzierers kontaktiert werden. Bei dieser Gelegenheit können auch gleichzeitig die Wasserzähler ausgetauscht werden (siehe eigenen Bericht).

Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich so bald wie möglich mit dem Hydrauliker ihres Vertrauens in Verbindung zu setzen, damit niemand am 28. Februar 2019 eine böse Überraschung erlebt.

Der Bürgermeister

Deutschkurs für Sprachneulinge

Auch heuer organisiert die Marktgemeinde St. Lorenzen wiederum in Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle InPut Caritas einen Sprachkurs für Migrantinnen.

Der Kurs "Mami lernt Deutsch" ist gratis und findet jeden Montag von 9.00 bis 10.30 Uhr in der Schulausspeisung der Grundschule von St. Lorenzen statt.

Lediglich für die Bücher und Lehrmittel ist ein Betrag von 20 Euro zu bezahlen. Als Kursleiterin konnte wiederum die pensionierte Grundschullehrerin Berta Frenner gewonnen werden.

Ziele des Kurses:

- Erwerb von Grundkenntnissen der deutschen Sprache
- Einführung in die Landeskunde und Kultur von Südtirol
- Bewusstseinsbildung in Bezug auf Integration
- Soziales Lernen in der Gruppe
- Die Frauen werden gestärkt, neue soziale Bindungen in der Südtiroler Gesellschaft aufzubauen.

Das erste Treffen findet am Montag, den 8. Oktober 2017 statt. Anmeldeformulare liegen im Meldeamt bei Frau Rosa Niedermair auf.

Weitere Informationen erteilt der zuständige Gemeindeferent (Tel. 3488733309).

Der Vizebürgermeister

Kostenloser Radreparaturservice

Am Dienstag, den 18. September hat die Gemeindeverwaltung im Rahmen der diesjährigen Mobilitätswoche einen kostenlosen Radreparaturservice am Schulplatz in St. Lorenzen angeboten.

Unterstützt wurde diese Veranstaltung vom Amt für Abfallbewirtschaftung, ausgeführt hat den Dienst die Sozialgenossenschaft Novum aus Bozen. Alle Schulkinder der Grundschule "Vinzenz Goller" konnten bei dieser Gelegenheit ihr Fahrrad überprüfen lassen. Dabei wurden auch kleinere Ar-

beiten (Schlauchwechsel, Ersatz der Bremsbacken, Kontrolle Gangschaltung, Kontrolle und Reparatur Licht) umgehend ausgeführt, sodass die Fahrräder der Schülerinnen und Schüler verkehrssicher geworden sind. In der Schule besprachen die Lehrpersonen mit den Kindern das richtige Ver-

halten im Straßenverkehr. Gleichzeitig wurden die Schülerinnen und Schüler aufgefordert, für ihren Schulweg das Fahrrad zu benutzen.

Am frühen Nachmittag stand der Dienst noch allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung.

Der Vizebürgermeister



Schlange stehen für die Reparatur: der Radreparaturservice war wiederum ein voller Erfolg.



Die fleißigen Helfer der Sozialgenossenschaft Novum

Frühe Hilfen Bruneck

Unterstützung für Mütter, Väter und deren Kinder von 0 bis 3 Jahren

Die Geburt eines Kindes ist ein wunderbares Ereignis und Anlass für viel Freude! Sie stellt die frischgebackenen Eltern aber auch vor neue und große Herausforderungen. Neben dem Glück und der Euphorie gehören auch Fragen, Unsicherheiten oder gar Ängste zum Alltag junger Familien. Seit Frühjahr 2018 gibt es das Team „Frühe Hilfen Bruneck“, das Schwangeren und jungen Familien in dieser Zeit zur Seite zu steht, damit der Start ins Leben mit ihrem Kind so sicher und gesund wie möglich gelingt. Es handelt sich dabei um ein Pilotprojekt der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol – Abteilung Soziales.

Wer in dieser Lebensphase Familienangehörige, Freunde und Vertraute an seiner Seite hat, kann sich glücklich schätzen. Vielen Schwangeren und jungen Eltern fehlt jedoch dieses unterstützende Umfeld oder sie fühlen sich mit ihren Sorgen belastet, z.B. gibt es Unsicherheiten bei der Versorgung der Bedürfnisse des Babys, ein Gefühl das Kind nicht verstehen oder beruhigen zu können, das Empfinden eines Fremdheitsgefühles dem Baby gegenüber, das Geld in der Familie ist knapp, es gibt Streit in der Partnerschaft, das Kind ist mit einer Beeinträchtigung zur Welt gekommen usw. Damit diese Familien nicht alles allei-

ne auf ihre Schultern nehmen müssen, steht ein Team, zusammengesetzt aus einer Sozialpädagogin der Bezirksgemeinschaft Pustertal, einer Sanitätsassistentin des Südtiroler Sanitätsbetriebes und Psychologinnen der Familienberatung FABE zur Seite. Dieses Team „Frühe Hilfen“ ist eingebunden in ein Netzwerk vieler bestehender Dienste und verfügt über umfangreiche Informationen zu Unterstützungs- und Hilfsangeboten. Die Mitarbeiterinnen beraten und/oder vermitteln in allen Fragen rund um die Schwangerschaft und über die gesunde Entwicklung des Kindes in den ersten Lebensjahren.

Kurzum – Was sind Frühe Hilfen und was bieten sie?

- Kostenfreie Anlaufstelle für alle werdenden Eltern und Eltern von Kindern bis zu drei Jahren
- Beratung und Vermittlung bei Fragen zur kindlichen Entwicklung und Erziehung
- Vermittlung von Entlastungsangeboten
- Information und Beratung zu Unterstützungs- und Hilfeleistungen
- Erstberatung und Kontaktvermittlung bei Krisen

Eine solche Zusammenarbeit ist in Südtirol bis jetzt einzigartig. Je nach-

dem, welche Bedürfnisse im Vordergrund stehen, werden gemeinsam mit der Familie zeitnah und unkompliziert geeignete Unterstützungen organisiert, bevor die Sache über den Kopf wächst.

Wie funktioniert das Ganze?

Je nach Wunsch der Familie kommt eine Frühe-Hilfen-Mitarbeiterin zur Familie nach Hause oder es wird ein Treffen im Büro vereinbart. Unkompliziert und entlastend für die Familie, denn Termine mit kleinen Kindern bedeuten zusätzlichen Stress. Gemeinsam wird überlegt, wie eine Unterstützung in der jeweiligen Situation aussehen kann. Die Familie entscheidet selbst, was sie benötigt und wie viel Kontakt sie zu den Frühen Hilfen haben möchte.

Die Mitarbeiterinnen des Frühe-Hilfen-Teams bieten Beratungen zu verschiedenen Themen an und unterstützen die Familie je nach Bedarf bei der Herstellung der Kontakte zu den jeweils benötigten Diensten aus dem Netzwerk.

Das Angebot des Frühe-Hilfen-Teams ist kostenfrei und für jede Familie mit Kind/-ern von 0-3 Jahren im gesamten Pustertal zugänglich.

i.A. hh



Frühe Hilfen Bruneck

Frühe Hilfen für Mütter, Väter und deren Kinder von 0 bis 3 Jahren

333/6203945

fruehe.hilfen@bzqpust.it

Eine Kooperation der Bezirksgemeinschaft Pustertal, der Familienberatung Bruneck FABE und dem Vordorgedienst im Entwicklungsalter

Ganz St. Lorenzen feiert

Pünktlich zur 50-Jahr-Feier des Amateursportvereins St. Lorenzen wurden am Samstag den 26. August das neu errichtete Sportgebäude und die umstrukturiert Judohalle feierlich ihrer Bestimmung übergeben. Ganz viele Lorenznerinnen und Lorenzner aus allen Fraktionen haben mitgefeiert.



Eröffnungsspiel der politischen Ehrengäste gegen die "Altherrenmannschaft"

Mit einer feierlich gestalteten Feldmesse hat die Eröffnungsfeier begonnen. Pfarrer König hat unter fast freiem Himmel vor allem die Kinder und Jugendlichen eingeladen sich sportlich zu betätigen und Spaß an

Wettkämpfen zu haben. Sportvereinpräsident Lukas Kosta, konnte eine Reihe von Ehrengästen begrüßen, allen voran den Landeshauptmann, den Bürgermeister und den ehemaligen Sportminister Luca Lotti.

Als gut gelungen bezeichnete der Bürgermeister das verwirklichte Konzept, welches im Zuge einer breiten Diskussion zu Stande gekommen ist. Der Breitensport hat eine soziale Funktion und deshalb ist das Geld gut



"Von hoch oben kam der Fußball..." Anton Monthaler und Lukas Hofer



Vielen nahmen an der feierlichen Feldmesse teil.

investiert. Der Bürgermeister berichtete kurz, wie es weitergeht, nächstes Jahr wird der zweite Fußballplatz gebaut. Er dankte dem Gemeinderat und dem Sportverein für die gute Zusammenarbeit.

Der Landeshauptmann freute sich mit der Dorfbevölkerung über den Abschluss der Arbeiten und dankte allen für ihren Einsatz. Weiter ging es mit einem Highlight, der Vizebürgermeister und Verantwortliche für die Sektion Fußball haben es geschafft die Mitglieder der "allerersten" Lorenzner Fußballmannschaft zusammen zu trommeln und den Bürgermeister, den Altbürgermeister, den Landeshauptmann und viele mehr herauszufordern. Es war ein wunderbarer Anblick und ein hart umkämpftes Spiel, in dem Fairness und Spaß im Vordergrund standen.

Im Laufe des Tages fanden noch viele Jugendfußballspiele und Schaukämpfe der Judomannschaft statt, sodass ständig etwas los war. Für den reibungslosen Ablauf der Feierlichkeiten sorgten viele ehrenamtliche Helfer, allen ein herzliches Dankeschön.

Es war ein toller Tag, den alle Anwesenden sichtlich genossen haben.

Die Redakteurin



Die beiden Mannschaften



Lang ist es her...

INTER ST. LORENZEN - Jahr 19..?

Trainer Klaus Jernberger, Wolfgang Niedrist, Walter Dantone, Paul Kehrer, Walter Marcher, Helmuth Monthaler, Karl Niedermair, Franz Kehrer

Anton Monthaler, Martin Helweger, Alois Pallua, Johann Monthaler, Richard Hellweger, Alfred Dantone, Oswald Dantone

Blumen- und Staudensammlung

Am Samstag, **20. Oktober** führt die Bauernjugend die Blumen- und Staudensammlung durch. Folgende Sammelpunkte sind dafür vorgesehen:

Markt	Kondominium Grünfeld
Markt	Haus Michelsburg
Sonnenburg	Milchsammelstelle
Hl. Kreuz	Parkplatz Wohnzone
Stefansdorf	bei der Einfahrt Wohnzone Elzenbaum
St. Martin	Kondominium Kronplatz
St. Martin	Am Mühlbach
Montal	Neben der Feuerwehrrhalle
Pflaurenz	Bei den Müllcontainern

Größere Mengen von Schnittgut können auch direkt am Haus abgeholt werden. In diesem Falle muss aber jemand anwesend und behilflich sein.

Anmeldung bei Martin Weissteiner

Tel.: 347 231 2069 (abends ab 20:00 Uhr)

*Martin Weissteiner
Bauernjugend*



Gartenabfälle und Strauchschnitt

Im Zeitraum vom **22. Oktober bis zum 9. November** können wiederum Gartenabfälle und Strauchschnitt (bitte kein Grasschnitt) jeden Tag an einer ausgewiesenen Stelle neben dem Bauhof (Einfahrt neben der Zufahrt zum Gemeindebauhof) zur Entsorgung abgegeben werden.

Der Vizebürgermeister

Verschiebung Müllsammlung

Wegen des Allerheiligen-Feiertages gibt es folgende Verschiebung der Sammlung des Rest- und Biomülls:

Die Müllsammlung von Donnerstag 01.11.2018 wird auf SAMSTAG 03.11.2018 VERSCHOBEN!

Die Bürgerinnen und Bürger werden ersucht, diese geänderten Zeiten einzuhalten, damit nicht über den Feiertag Müllsäcke an den Sammelstellen liegenbleiben.

Der Vizebürgermeister

Waschung der Biomülltonnen

Im Oktober findet die Waschung der Biomülltonnen an folgenden Terminen statt:

Donnerstag, 11. Oktober und Donnerstag, 25. Oktober

hpm

Temperatur und Niederschläge

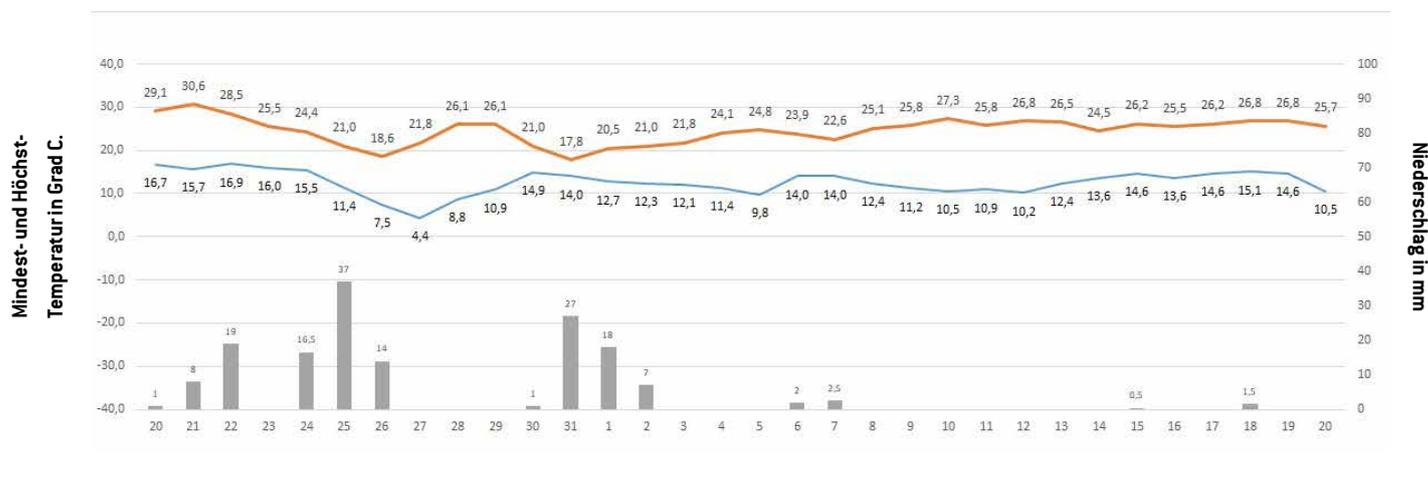
20. August 2018 – 20. September 2018

Nach dem 20. August gab es kaum einen Tag, an dem kein Regen fiel. Untertags war es schön, am Nachmittag entwickelten sich Quellwolken, aus denen Regenschauer und Gewitter entstanden. In der Nacht zum 26. August erfolgte ein Temperatursturz, eine

durchziehende Kaltfront brachte viel Regen und im Gebirge bis auf 2000 m herab den ersten Schnee.

Zum Monatswechsel war es regnerisch, die erste Septemberwoche verlief wechselhaft. Ab dem 9. September stabilisierte sich das Wet-

ter und eine lange Reihe schöner, außergewöhnlich warmer Spätsommertage folgten. Es fiel nur wenig Niederschlag, die morgendlichen Hochnebelfelder lösten sich im Laufe des Vormittags auf und machten der Sonne Platz.



Geburtstage im Oktober*

80 Jahre

Nidermair Josef

85 Jahre

Graber Theresia Elisabeth

86 Jahre

Oberhöller Maria, Witwe Steger

87 Jahre

Agreiter Teresa, Witwe Frenner
Gräber Luise, Witwe Ausserdorfer

89 Jahre

Harrasser Cäcilia, Witwe Frenes

90 Jahre

Rovara Marianna, Witwe Manfrin

93 Jahre

Schmalzl Paula, Witwe Dantone

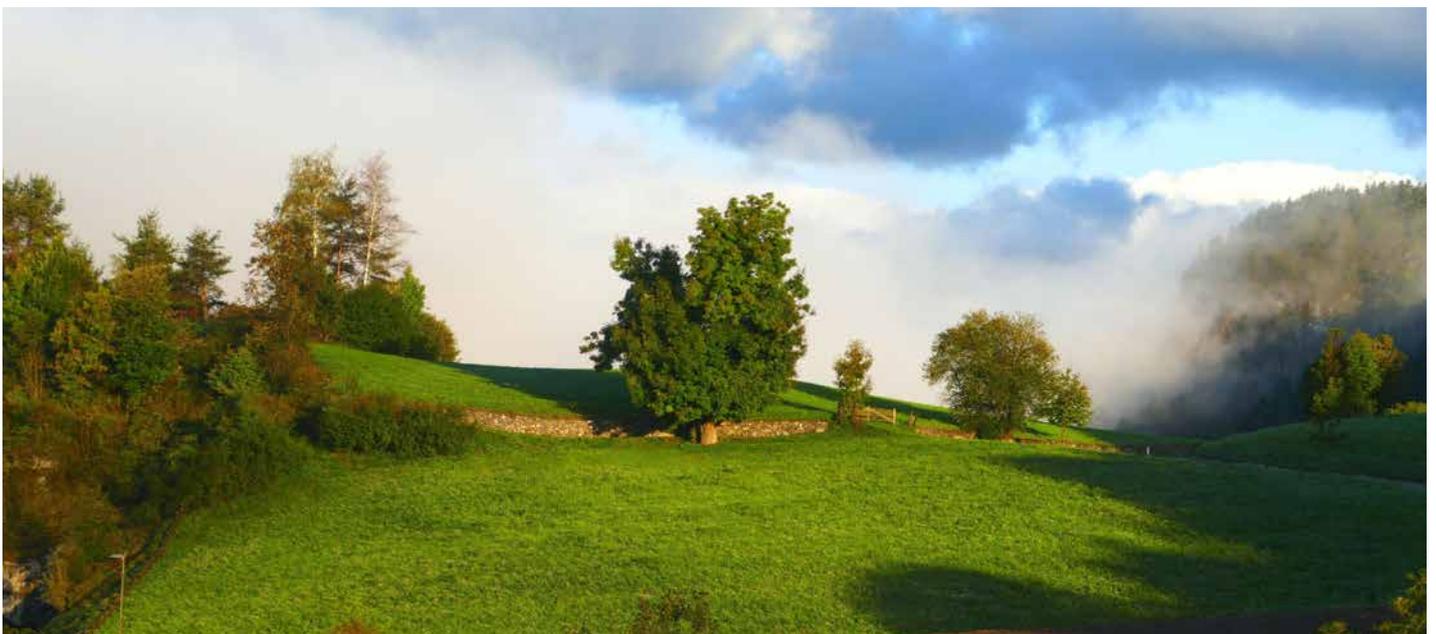
99 Jahre

Ludwig Katharina, Witwe Hellweger

*Personen, die nicht im Lorenzner Bote genannt werden möchten, wenden sich bitte an die Redaktion.

Baukonzessionen

- Augschöll Manfred, Kiem Josef, Kosta Anton Josef, Plank Christine, Ruedl Luis, Schmeier Christa Maria, Wohlfarter Susanna Maria: Sanierung und Erweiterung Haus Obergols - Energetische Sanierung mit Erweiterung lt. Art. 127 des L.G. vom 11.08.1997, Nr. 13 und B.L.R. vom 05.08.2014, Nr. 964
- Frenes Andrea, Frenes Josef, Heidegger Hildegard, Regele Maria: Erweiterung des bestehenden Wohngebäudes laut Art. 107 Abs. 16 L.G. 13/1997 und Energetische Sanierung mit Inanspruchnahme des Kubaturbonus laut Art. 127 L.G. 13/1997 i.g.F. sowie interne Sanierungs-, Adaptierungs- und Anpassungsarbeiten, Umwandlung der Garage in Wohnraum und Errichtung von Autoabstellplätzen als Zubehör - Variante 1
- Feichter Daniela: Neubau eines Wohnhauses mit Errichtung von Autoabstellplätzen als Zubehör zum Wohngebäude
- Niederkofler Christian: Errichtung eines Kellers bei Walder Alm in Ellen - Variante 1
- Niederkofler Christian: Anpassungen am Alpstall - Im Sanierungswege
- Marktgemeinde St. Lorenzen: Erweiterung der Versteigerungshalle bzw. Judohalle - Variante 2
- Obermair Andrea, Obermair Johann, Obermair Stefan: Teilabbruch, Sanierung und Wiederaufbau des Gebäudes und Errichtung einer Garage - Variante 1
- Kammerlander Robert: Schließung eines Balkones mit Veranda
- Kammerer Rosmarie: Hotel Lindnerhof in Stefansdorf - Qualitative Erweiterung des bestehenden Hotels auf Hotel ***S (lt. Dekret des LH vom 18.10.2007, Nr. 55)
- Konrater Anna, Santi Sebastian: Bau einer Dachgaube
- Hitthaler Hannes, Meraner Günther, Meraner Julia: Energetische Sanierung und Aufstockung des bestehenden Gebäudes - Variante 2
- Elzenbaumer Josef: Energetische Sanierung und Sanierungsarbeiten am Wohngebäude auf Bp. 556 in der K.G. St. Lorenzen im Sinne des Beschlusses der Landesregierung Nr. 362 vom 04.03.2013 - Variante 2
- Zacharias Juliane: Abbruch u. Wiederaufbau "Ruiser" in Sonnenburg - Variante 2
- Winkler Kurt: Verlegung der Hofstelle des landw. Betriebes "Lanerhof" auf G.p. 44 und Gp. 43/1 - 5. Variante - teilweise im Sanierungswege gemäß Art. 85, LROG 13/97



Sonnenburg, Herbstanfang von Martin Gutwenger

Gespräch mit Bernardette Rigo

Bernardette Rigo ist pensionierte Lehrerin und lebt mit ihrer Familie in St. Martin. Seit über vierzig Jahren ist sie im Lorenzner Kirchenchor aktiv und zählt auch bei den Sebatum Singers zu den Mitgliedern der ersten Stunde. Im Mai dieses Jahres sagte sie „Ich bin dann mal weg“ und begab sich auf den spanischen Jakobsweg. In einem kurzen Gespräch berichtet uns Bernardette über ihre Eindrücke vom Pilgerweg und verrät uns, welche Gedanken einem beim Wandern durch die unendlichen Landschaften der Iberischen Halbinsel in den Sinn kommen.

Sie haben kürzlich den Jakobsweg begangen. Was kann man sich darunter vorstellen?

Als Jakobswege werden all jene Pilgerwege bezeichnet, die Santiago de Compostela, also das Grab des Apostels Jakobus, zum Ziel haben. Ich habe den klassischen Jakobsweg, den Camino Francés gewählt, der von den Pyrenäen startet und im circa 800 Kilometer entfernten Santiago endet. Konkret bin ich am 22. Mai dieses Jahres in Saint-Jean-Pied-de-Port gestartet, am 22. Juni war ich in Santiago, von wo ich noch ungefähr hundert Kilometer westwärts bis nach Finisterre an der Atlantikküste wanderte. Ich bin also fast 900 km in 36 Tagen gegangen. Mit einem Pilgerausweis, den ich mir im Kloster Neustift besorgt habe, konnte ich recht günstig in den Herbergen übernachten.

Die Landschaft, die man beim *Camino francés* durchwandert, ist für uns Südtiroler sehr faszinierend: Abgesehen von einigen wenigen Gebirgstappen geht es hauptsächlich durch eine von Landwirtschaft geprägten Hügellandschaft. Zwischen Burgos und Leon führt der Weg teils schnurgerade über die unendlich weite Meseta-Hochebene mit ihren riesigen Getreidefeldern.

Weshalb haben Sie sich entschlossen diesen Weg zu gehen?

Ich wollte meinen 60. Geburtstag auf eine besondere Weise feiern und habe die Etappen so geplant, dass ich genau an diesem Tag in Santiago bin. Für den Camino francés habe ich mich deshalb entschieden, da man diesen Pilgerweg auch alleine gehen kann; er ist gut beschildert, so dass man sich nicht verlaufen kann; er hat viele In-



Bernardette Rigo unterwegs auf dem Jakobsweg: Hier in Samos (Galicien), mit einem der ältesten Klöster Europas.

frastrukturen für Pilger und man ist nie wirklich allein. Sollte einmal etwas passieren, sind andere Menschen in der Nähe. Außerdem habe ich bereits vor einigen Jahren mit dem diözesanen Pilgerbüro die letzten hundert Kilometer gemacht. Schon damals hat mich dieser Weg fasziniert.

Wie haben Sie sich vorbereitet?

Ungefähr einen Monat vorher habe ich begonnen, jeden Tag zwei bis fünf Stunden zu gehen, um die Ausdauer zu trainieren. Dabei habe ich immer jene Schuhe und Socken getragen, die ich auch auf dem Camino verwenden wollte. Zudem bin ich drei Etappen des Südtiroler Jakobsweges mit vollgepacktem Rucksack (7,4 kg ohne Proviant) gewandert, damit sich der Körper an die ungewohnte Belastung gewöhnt.

Warum, denken Sie, hat der Jakobsweg solch eine Anziehungskraft?

Der Jakobsweg ist schon seit dem Mittelalter ein viel begangener Pilgerweg. In den letzten Jahrzehnten haben Bü-

cher wie „Ich bin dann mal weg“ (Hape Kerkeling) und „Auf dem Jakobsweg“ (Paulo Coelho) oder der amerikanische Film „The way“ den Jakobsweg bekannt gemacht. Er dient vielen Menschen dazu, einmal aus dem Alltag auszubrechen. Man kann ihn besinnlich gehen und dabei sich selbst näher kommen. Manche nutzen ihn auch als sportliche Herausforderung oder einfach als eine andere Art von Urlaub, was aber meines Erachtens nicht unbedingt das Ziel sein sollte. Der Camino wird auch von vielen Japanern und Chinesen begangen. Wie mir gesagt wurde, sei es für sie von Vorteil, wenn sie bei Bewerbungen um Arbeits- oder Studienplatz in ihrem Lebenslauf die Begehung des Jakobsweges vorweisen können. Dies beweise Durchhaltevermögen und einen starken Charakter.

Ist man beim Jakobsweg auf sich selbst gestellt oder wandert man in der Gruppe?

Viele wandern zu zweit oder in kleineren Gruppen. Am besten begeht man

den Jakobsweg meines Erachtens aber allein, weil man so sich und die Umwelt viel intensiver erlebt. Auch ich war zwei Drittel des Weges alleine unterwegs. Doch trifft man immer wieder Menschen aus der ganzen Welt und kommt mit ihnen auch mal ins Gespräch. Und auch in den Herbergen, wo man teilweise gemeinsam kocht, isst und sich die Schlafräume teilt, erlebt man viele interessante Begegnungen. Nur schade, dass ich zu wenig Englisch kann, denn das ist die wichtigste Verständigungssprache auf diesem Camino.

Wird alles im Vorhinein geplant oder wird spontan über die Länge der jeweiligen Etappe entschieden?

Ich habe mich an einem Wanderbuch mit Etappen- und Herbergsbeschreibung orientiert. Abgesehen von der ersten Übernachtung habe ich nie im Voraus die Unterkunft gebucht. In der Folge habe ich je nach Tagesverfassung oder Wetter über die Länge der einzelnen Etappen entschieden, wobei ich durchschnittlich 25 Kilometer täglich absolviert habe. Da ich keinen Rückflug gebucht hatte, konnte ich ohne Hektik gehen. Auch in den Herbergen bekam ich ohne Probleme einen Schlafplatz, da im Mai-Juni noch nicht Hochsaison ist, und es in vielen Dörfern mindestens ein bis zwei Unterkünfte gibt.

Was war für Sie die größte Herausforderung, und haben Sie nie ans Aufgeben gedacht?



Paella-Essen in der Herberge in Ponferrada



Besonders eindrucksvoll war das morgendliche Gipfelerlebnis auf dem höchsten Punkt des Jakobsweges, dem Cruz de Ferro (1.500 m): Nach vielen verregneten Tagen konnte Bernardette einen Sonnenaufgang bei wolkenlosem Himmel erleben. Nach alter Tradition legt hier der Pilger einen von Zuhause mitgebrachten Stein ab als Symbol für die Sorgen, die man auf dem Weg zurücklässt.

derung, und haben Sie nie ans Aufgeben gedacht?

Die größte Herausforderung für mich war es, meine abgenutzten Knie schmerzfrei zu halten und keine Blasen an den Füßen zu bekommen, was mir auch gelungen ist. Konkret bedeutete das: mich nicht von schnelleren Pilgern anstecken lassen, langsam gehen, immer wieder auf den Körper hören, dehnen, gefährdete Stellen vorsorglich mit Pflaster schützen und viel trinken. Und im Notfall konnte ich Rudi, meinen „Haus-Therapeuten“ anrufen. Eine weitere Herausforderung war, dass es in den ersten drei Wochen häufig geregnet hat. Aber mit Regenschirm, Gamaschen und Sockenwech-

sel kam ich meist gut über die Runden. Ans Aufgeben hab ich nie gedacht, auch wenn ich mir manchmal nach einem langen Marsch Sorgen gemacht habe, ob ich am nächsten Tag wieder fit bin für weitere 20 bis 30 Kilometer. Doch es ist kaum zu glauben, wie schnell sich der Körper in einer Nacht regenerieren kann. Ja, schon das Duschen und ein kaltes Fußbad vertreiben einen Großteil der Müdigkeit.

Gibt es ein Erlebnis, das Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist – positiv wie auch negativ?

Ich hatte so viele schöne Erlebnisse, dass es schwierig ist, mich auf ein bestimmtes zu beschränken. Auffallend für mich war, dass es immer wieder Situationen gab, wo ich gemerkt habe, jemand schaut von oben auf mich herab und führt mich. So zog einmal, als ich mitten in einem wenig bewohnten Hügelland wanderte, ein heftiges Gewitter auf, und zufällig war ich gerade in einem kleinen Dorf mit einer Bar, wo ich das Ärgste abwarten konnte. Oft hat es auch erst zu regnen angefangen, nachdem ich bereits in der Herberge war. Ein für mich sehr beeindruckendes Erlebnis war eine Abendandacht in einer Herberge. Wir waren eine Handvoll Pilger und die zwei Hospitaleras (= Betreuerinnen der Herberge). Nach den Einleitungsworten wurde eine Kerze reihum gereicht und jeder konnte seine Gedanken und Gebete dabei sprechen. Dann wurde das Ritual der Fußwaschung als Zeichen der christlichen Nächstenliebe ausgeführt: Zunächst goss die Hospitalera einem Pilger etwas Wasser über den rechten Fuß und trocknete ihn sorgfältig ab. Ihrem Beispiel folgend wuschen wir uns gegenseitig mit großer Behutsamkeit die Füße, obwohl wir uns nicht kannten. Das war sehr ergreifend, und fast allen wurden die Augen wässrig. Anschließend sangen wir noch gemeinsam ein Lied und wünschten uns „Buen Camino“. So wirklich „negative“ Erlebnisse hatte ich keine. Für mich war der ganze Camino schön, selbst wenn es während der ersten drei Wochen viel ge-

regnet hat. Aber ich habe mich immer wieder motivieren können und bin unermüdlich weiter gegangen, ohne einen Tag Pause einzulegen oder eine Strecke mit dem Bus zu fahren. Und der Jakobsweg ist wie das Leben: Auch da gibt es Sonnen- und Regentage, Gutes und Schlechtes, und man kann sich da auch nicht nur das Schöne herauspicken.

Beim Jakobsweg hat man viel Zeit für sich selbst. Welche Gedanken gehen einem durch den Kopf?

Zunächst einmal habe ich viel daran gedacht, wie ich am besten gesund und fit bleibe. Erst wenn es dem Körper gut geht, können die Gedanken frei sein. Sie kommen und gehen; man denkt an Erlebnisse aus der Vergangenheit, an die eigene Familie, an die Zukunft usw. Wenn man dann nichts anderes zu tun hat als zu gehen, nimmt man die Natur, die Farben und Düfte viel aufmerksamer und intensiver wahr. So kann ein taunasses Spinnennetz, das am Wegesrand zwischen den Gräsern hängt, schon zum Meditieren einladen. Und man erlebt sich als Teil der Natur und eines größeren Ganzen. Je länger ich unterwegs war, desto freier fühlte ich mich.

Zwischendurch habe ich auch einen

Rosenkranz als Dank für mein bisheriges Leben und für meine Familie, Verwandten und Bekannten gebetet.

Würden Sie den Jakobsweg weiterempfehlen und wem?

Ja, ich kann diesen Weg wirklich weiterempfehlen, vor allem jenen Menschen, die eine Auszeit brauchen und zur Ruhe kommen möchten (aber bitte nicht in der Hochsaison und nicht nur die letzten 100 Kilometer!!). Auch solchen, die in einer Lebenskrise stecken oder einen neuen Lebensabschnitt beginnen, kann der Camino hilfreich sein. Das habe ich selber erlebt, denn auf den letzten 300 Kilometern des Weges hat mich ein guter Bekannter begleitet, der erst vor eineinhalb Jahren seine Frau verloren hat. Dabei habe ich gemerkt, wie viele Lasten ihm auf diesem Weg vom Herzen gefallen sind. Mir ist vorgekommen, als hätte er den Jakobsweg richtig gebraucht.

Der Jakobsweg ist einer der bekanntesten Pilgerwege und führt zum Grab des Apostels Jakobus. Wie wichtig ist Ihnen persönlich der Glaube?

Der Glaube an Gott ist für mich sehr wichtig. Und dieser Weg hat mir immer wieder gezeigt, dass es etwas Größeres gibt, das über allem steht, das die



Angekommen bei Kilometer 0,000 in Finisterre („Ende der Welt“), dem westlichsten Punkt Europas.

Schönheit der Natur erschaffen hat, das uns führt und uns das gibt, was wir brauchen. Diese Verbundenheit mit dem Göttlichen wird durch den langen Weg in der Einsamkeit so richtig spürbar und gibt einem Kraft, auch für ein Leben nach dem Camino.

Hat Sie der Jakobsweg verändert?

Ich denke schon. Man bekommt mehr Gelassenheit und sollte doch mal der Stress zurückkommen, denke ich an die Erlebnisse auf dem Camino zurück und werde dadurch wieder ruhiger.

hpm



Herzlichen Glückwunsch

Liebe Julia,
wir wünschen Dir alles Gute zum bestandenem Doktorat
in **Humanmedizin (Dr. med.univ.)**.

Wir sind sehr stolz auf Dich.

Deine Familie
Oberschmied/Pescollderungg
Stefansdorf

Kirchtag in St. Lorenzen

Zum bereits 33. Mal fand heuer am 1. und 2. September der traditionelle Kirchtag statt, der diesmal von der Freiwilligen Feuerwehr St. Lorenzen organisiert wurde. Die Veranstaltung wurde wiederum ein tolles Fest für die gesamte Dorfbevölkerung, welche sich zahlreich einfand um bei zwar herbstlichen, aber doch noch angenehmen Temperaturen die verschiedenen kulinarischen Köstlichkeiten und musikalischen Darbietungen mit zu erleben.



Aufmarsch der MK Assling

Ein großer Unsicherheitsfaktor beim Kirchtag ist immer das Wetter. Nachdem es die Tage vorher bereits stellenweise stark geregnet und abgekühlt hat, versprach auch der Wetterbericht nichts Gutes. Nichts desto trotz konnte das Kirchtagsfest bei relativ gutem Wetter und erträglichen Temperaturen abgehalten werden.

Ein weiterer wesentlicher Faktor sind die beschränkten Platzverhältnisse auf dem Schulplatz. Nachdem die dortige Überdachung den Anforderungen nicht genügt, wurde auch heuer wieder eigens für diese Veranstaltung ein Festzelt angemietet und aufgestellt. Dies bedeutet für die Feuerwehr zwar einen nicht unerheblichen Mehraufwand an Mietkosten und Arbeitsleistung, ist jedoch notwendig um den zahlreichen Besuchern einen angenehmen und trockenen Sitzplatz zu garantieren.

Nach den umfangreichen Vorbereitungsarbeiten, die auch heuer allein für den Aufbau eine ganze Woche an-

dauerten, konnte das Kirchtagsfest dann am Samstagabend mit dem traditionellen Bieranstich durch den Bürgermeister und im Beisein einiger lokaler Politiker sowie den Vertretern und Obmännern der örtlichen Vereine und Verbände beginnen. In seinen Begrüßungsworten dankte Kommandant Florian Gasser allen, die sich bei den Vorbereitungsarbeiten mächtig angestrengt hatten und wünschte allen Festbesuchern einige gemütliche Stunden bei kulinarischen Köstlichkeiten und Getränken.

Durch einen Alleinunterhalter und Einlagen der Michelsburger Schuhplattler, die für ihre Darbietungen viel Applaus ernteten, wurde das Fest auch musikalisch eröffnet. Bereits am frühen Abend füllte sich das Festzelt bis zum letzten Platz. Bei diversen Köstlichkeiten, darunter auch die von den Bäuerinnen zubereiteten Tirschtlan und Strauben ließ es sich so mancher schmecken und genoss das Beisam-

mensein in der Dorfgemeinschaft. In der Weinlaube, die ebenfalls eigens für das Kirchtagsfest errichtet wurde, konnte in gemütlicher Runde ein gutes Glas Wein verköstigt werden. Für die kleinen Besucher stand, soweit es das Wetter zuließ, die Hüpfburg bereit. Am Abend spielte dann die Gruppe „Südtirol4“ auf und sorgte mit ihren flotten Rhythmen für beste Tanzunterhaltung bis nach Mitternacht. Für die jungen und jung gebliebenen Besucher wurde die Disco geöffnet, wo ein DJ moderne Melodien und coole Beats auflegte.

Am Sonntag begann bei zunächst strahlendem Sonnenschein der Festbetrieb gegen 10 Uhr mit dem Auftritt der Gruppe die „Lustigen Strawanza“ die den Frühschoppen musikalisch umrahmten. Bei so manchen blieb zu Hause an diesem Sonntag die Küche kalt. Stattdessen konnte am Kirchtagsfest ausgiebig geschlemmt und genossen werden. Am frühen Nachmittag erfolgte der Einmarsch der

Musikkapelle Assling aus Osttirol, die anschließend ein mit viel Applaus bedachtes Konzert spielte. Die Musikkapelle Assling war heuer bereits zum dritten Mal bei einem Kirchtag in St. Lorenzen vertreten. Auch am Sonntag sorgten die Einlagen der Michelsburger Schuhplattler für Abwechslung und Unterhaltung. Gegen 17 Uhr fand die Verlosung der ersten 100 Sachpreise statt, die allesamt von Senator Meinhard Durnwalder gezogen wurden. Sämtliche Preise für die Verlosung wurden von heimischen Unternehmen und Institutionen zur Verfügung gestellt. Dabei zeigten gar einige Unternehmen ihre Wertschätzung gegenüber der Feuerwehr und stellten wertvolle Sachpreise zur Verfügung. Alle jene, die ein Los zum Preis von einem Euro erworben hatten, bannten gespannt auf die gezogenen Nummern und so mancher war angenehm überrascht, wenn seine Nummer auf der großen Tafel zu lesen war. Die Ziehung der zehn Hauptpreise erfolgte dann pünktlich ab 19 Uhr. Ein kurz einsetzender Regenguss hielt niemand davon ab sich die Ziehung der Hauptpreise entgehen zu lassen. Frau Luise Eppacher übernahm dabei in gekonnter Art und Weise die Rolle der Moderatorin, Kinder zogen die einzelnen Losnummern. Die glückliche Gewinnerin des Hauptpreises, einen Einkaufsgutschein im



Der Gewinner der Hauptpreises Gerhard Oberparleiter mit Luise Eppacher und Kdt. Gasser Florian

Wert von 800 Euro, der dankenswerterweise vom Wohnstudio Steuer zur Verfügung gestellt wurde, war Herr Gerhard Oberparleiter aus St. Martin. Auch die übrigen Sachpreise konnten sich sehen lassen und so mancher trat den Heimweg mit „schwerem Gebäck“ an. Ab dem frühen Abend sorgte dann noch die Gruppe „die jung Puschtra“ für Tanzunterhaltung. Viele schwangen bei den bekannten und flotten Rhythmen der jungen Musiker das Tanzbein. Gegen 23 Uhr ging das Kirchtagsfest ohne wesentliche Störungen oder Unannehmlichkeiten zu Ende und nahm einen ruhigen Ausklang. Für die zahlreichen Helfer, darunter auch Mitglieder der Bauernjugend, den

Bäuerinnen und vielen Privatpersonen gingen 2 arbeitsreiche, aber befriedigende Tage zu Ende. Für die Feuerwehrmänner endete das Kirchtagsfest erst am Montagabend, nachdem das Festzelt und die gesamte Festeinrichtung wieder abgebaut und abtransportiert war. Trotz des erheblichen Aufwandes, der notwendig ist das Kirchtagsfest auf die Beine zu stellen, ist es für die Organisatoren immer wieder eine große Freude zu sehen, dass sich die Mühen lohnen und das Fest von den Lorenznerinnen und Lorenzner gut besucht wird.

*Kdt. Stv. Peter Rieger
Freiw. Feuerwehr St. Lorenzen*



Das gefüllte Festzelt am Samstagabend

2018 - Ein besonderes Jahr - 50 Jahre Ortsstelle Alpenverein St. Lorenzen

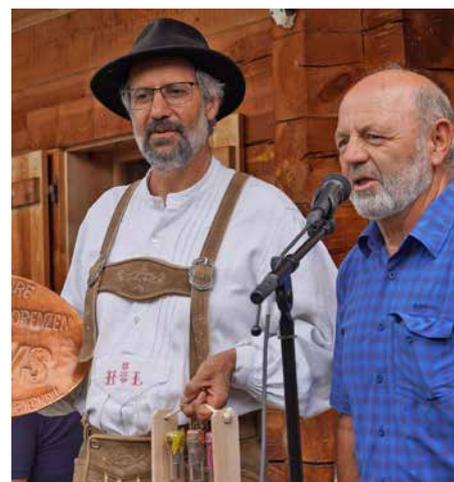
Im Jänner wurde mit der gut besuchten Hauptversammlung der Ortsstelle des Alpenverein St. Lorenzen das Jubiläumsjahr eingeleitet. Die Jugend, Wanderer und Bergsteiger werden nunmehr seit 50 Jahren betreut und begleitet und lernen bei den vielen Unternehmungen unsere Heimat, ihre Natur und die Berge kennen und schätzen.

Am 22. Juli stand auch heuer wieder die traditionelle Bergmesse an. Die Lorenzner Musikkapelle hatte sich bereit erklärt die Messe feierlich zu umrahmen. Pfarrer Markus Molling – selbst begeisterter Wanderer - zelebrierte die Heilige Messe beim großen Holzkreuz in der Moosener Kaser und in seiner Predigt sprach er den vielen Teilnehmern sicher aus dem Herzen, als er die Schönheit unserer Bergwelt betonte. Die „Jukastl“ spielten anschließend unter der Leitung von Kapellmeister Alberto Promberger noch einige Stücke am Platz vor der Almhütte. Die Grillmeister hatten alle Hände voll zu tun, es musste sogar Nachschub vom Metzger besorgt werden. Auch der Kaffee und die Kuchenvari-

ation waren sehr gefragt und schon in aller Frühe fertig.

Zum Fest waren auch einige Persönlichkeiten unserer Einladung gefolgt. Präsident Lauton Herbert begrüßte nach dem Mittagessen u.a. den Bürgermeister von St. Lorenzen und seine Frau, den Vorsteher der Interessentschaft St. Martin Moos, Harra- ser Manfred mit seiner Familie, eine Abordnung der Freunde aus Niedersill mit ihrem Präsidenten, Vorreiter Sepp, den AVS-Bezirksvertreter Pustertal, Feichter Eduard, den Antholzer AVS-Präsidenten, Messner Hugo und Kuen Alois vom Ausschuss des Brunecker Alpenvereins.

Unsere Jugendbetreuer hatten sich einiges einfallen lassen und über 20 Kinder beteiligten sich an den Spie-



Freunde aus Niedersill waren auch zur Feier gekommen.

len und an der organisierten Schatzsuche. Am Nachmittag gaben die Oberhöller Ziehharmonikaspieler ihr



Gefeiert wurde bei der traditionellen Bergmesse in der Moosener Kaser.



Auch die JuKaStL war mit dabei.

Bestes und der Wettergott war auch auf unserer Seite, sodass bis in den frühen Abend noch gesungen und geschäkert wurde.

Ein gelungenes Fest war es allemal, so wie auch das Fest zum 200-jährigen Jubiläum der Musikkapelle St. Lorenzen Anfang August, wo unser Alpenverein sich bereit erklärt hatte, mitzuwirken.

Die vielen Hände gestalteten in liebevoller und aufwändiger Kleinarbeit unser Markenzeichen - ein riesiges Edelweiß, das beim Umzug von zwei silbergrauen Norikerrössern gezogen wurde. Das Edelweiß wurde aus Platten ausgeschnitten und mit Styrodur beklebt. In vielen freiwilligen Stunden wurden feiner Baumbart und silbriger Rock gesammelt und in feinsten Detailarbeit mit Draht aufgesteckt. Mit Frischblumen wurden, unter der Anleitung eines fachmännischen Gärtners, die mittleren Felder bestückt und mit AVS beschriftet. Das Ganze wurde auf einen Metallständer befestigt und auf den Wagen gehoben und befestigt. An den beiden Seiten bezeugte eine mit Frischblumen gewundene Schrift die 50 Jahre. Die vielen Helfer waren sichtlich stolz und zufrieden mit ihrem Werk.

Beim Umzug wurde hinter dem Wagen mit dem Edelweiß das Einst und Jetzt der bergsteigerischen Entwicklung gezeigt, im alten Gewand und mit der Ausrüstung von Anno Dazumal begleiteten Skitourengänger, Wanderer und Kletterer den

Zug. Am Festplatz in der Sportzone wurden alle Festwagen in Reih und Glied aufgestellt und konnten von

den Besuchern begutachtet und bewundert werden.

Eine Kletterwand - vom AVS-Hauptverein ausgeliehen - erfreute sich großer Beliebtheit und Klein und Groß probierten bis an den „Gipfel“ zu gelangen. Die Betreuer hatten bis in die Abendstunden alle Hände voll zu tun.

An dieser Stelle sei allen Mitwirkenden auf das Herzlichste gedankt, denn nur mit der guten Zusammenarbeit der vielen Freiwilligen konnten die beiden Feste gemeistert werden.

Herbert Lauton
Präsident des AVS St. Lorenzen



Beim Umzug zum 200-jährigen Jubiläum der Musikkapelle durfte der AVS St. Lorenzen nicht fehlen.

stadtwerke Bruneck

Azienda Pubbliservizi Brunico

Ihr Stromversorger in St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz, Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass



Tel. 0474 533 533
www.stadtwerke.it

Fax 0474 533 538
info@stadtwerke.it

Bezirksjugendkapellentreffen 2018

Am 9. September wurde St. Johann im Ahrntal Schauplatz des diesjährigen Bezirksjugendkapellentreffens, das heuer zum fünften Mal veranstaltet wurde. Neben zahlreichen Jugendkapellen des Bezirkes Bruneck beteiligte sich auch die Jugendkapelle St. Lorenzen „JuKaStL“ an diesem tollen Event.

Auftakt dieses erlebnisreichen Tages bildete der Sternmarsch um 9:30 Uhr, bei dem einige Jugendkapellen, darunter auch die Jugendkapelle St. Lorenzen, teilnahmen. Dabei marschierten die Jugendkapellen nacheinander vor das Festzelt, wo sie von einigen Organisatoren dieses Treffens freudig erwartet wurden.

Im Anschluss konnte die Jugendkapelle St. Lorenzen bereits ihren ersten großen Höhepunkt dieses Tages verzeichnen und präsentierte dem anwesenden Publikum eine Marschshow, die im Rahmen des Sommer-Camps erlernt wurde und bei diesem Anlass das erste Mal vorgeführt werden konnte. Neben der Jugendkapelle St. Lorenzen präsentierten auch die Jugendkapellen aus Hochabtei eine Marschshow. Anschließend folgten die Konzerte am Pavillon. Um 11:30 hieß es „Bühne frei“ für die Jugendkapelle St. Lorenzen. Unser halbstündiges Konzert war gefüllt mit schwungvollen Stücken und wurde von einer sehr ansprechenden und lustigen Moderation umrahmt, die von der erst kürzlich zur



Die Lorenzner Jugendkapelle

Jugendkapelle St. Lorenzen beigetretenen Posaunistin Leni mit Bravour vorgetragen wurde.

Während wir auf unseren nächsten Auftritt warteten, der um 14 Uhr auf dem Programm stand, genossen wir in der Zwischenzeit ein leckeres Mittagessen und einige Jungmusikanten beteiligten sich an den Spielen, bei denen von den Jugendlichen in Kleingruppen mit jeweils maximal fünf Mitgliedern,

Geschicklichkeit und strategisches Vorgehen gefordert wurde.

Gegen 14 Uhr eröffneten wir, passend zum Anlass, mit dem Marsch „Freude zur Musik“, unser Saalkonzert. Die Freude am Musizieren war den „JuKaStLern“ sichtlich ins Gesicht geschrieben, konnten sie auch so manche Fans, die uns bis nach St. Johann gefolgt waren, im Publikum erspähen. Unter den geschulten Ohren der Jury, bestehend aus Landeskapellmeister Sigisbert Mutschlechner und Bezirkskapellmeister Andreas Pramstraller, stellten wir unser Können unter Beweis. Voller Neugier lauschten wir anschließend in einem Nebenraum unserem Feedback, das uns, und auch Jugendleiterin Ingrid, sehr zufriedenstellte.

Einige Mitglieder der Jugendkapelle warteten die Auswertung der Spiele ab und gegen 18 Uhr wurde es dann spannend im Festzelt, denn die Punkte der Gewinnspiele waren ausgewertet und die Sieger wurden gekürt. Im Vorfeld wurde bereits mitgeteilt, dass die drei ersten Plätze je einen Preis bekommen werden. Voller Hoffnung warteten wir das Ergebnis ab und, wie konnte



Beim Aufmarsch...



... und beim Konzert

es anders sein, belegte die Gruppe „Tschüss isch nix“ der Jugendkapelle St. Lorenzen den ersten Platz und holte für die gesamte Jugendkapelle einen tollen Preis, ein Kegelgutschein im Wirtshaushotel Alpenrose in Montal!! An dieser Stelle sei erwähnt, dass

bereits beim letzten Jugendkapellentreffen vor zwei Jahren die „JuKaStLer“ einen Preis, ebenfalls einen Kegelgutschein, damals in der Kegelbar von St. Georgen, abräumten.

Neben musikalischen Höhepunkten stärkte dieser Tag auch die Gemein-

schaft in den Jugendkapellen. Für die Jugendkapelle St. Lorenzen hätte dieser Tag nicht besser verlaufen können und die Mitglieder freuen sich bereits auf das Kegeln.

Lukas Pueland
JuKaStL

Mehr als nur Preisvorteile.

INTERSPAR

ST. LORENZEN

Bruneckerstr. 28 - Tel. 0474 474666

ÖFFNUNGSZEITEN: Von Montag bis Samstag durchgehend geöffnet 8.00-20.00 Uhr

SONNTAGS GEÖFFNET VON 8.00-19.00 UHR

SUPERTIP

Musikkapelle St. Lorenzen zu Gast im Sarntal

Am Sonntag, 02. September startete ein prallgefüllter Bus mit Musikantinnen und Musikanten, Marketenderinnen und Fähnrich Richtung Sarntal.



Konzert vor großem Publikum

Ziel war der bekannte Sarner Kirchtag. Auf der Straße war einiges los, doch der Busfahrer wich gekonnt dem Stau aus und brachte die Kapelle pünktlich nach Sarntal. Es blieb sogar noch Zeit für ein Mittagessen und kurz vor dem Start des

Umzugs hörte es auf zu regnen und die Sonne kam zum Vorschein. Der größte Kirchtag im Land und somit auch der Umzug fanden natürlich großen Anklang, auch einige Fans der Musikkapelle fanden den Weg ins Sarntal. Durch häufige Einlagen



Dietmar, Tubist



Beim Umzug

und Aufschank der Schuhplattlergruppe vor der Musikkapelle konnte diese wieder einmal ordentlich das Anhalten und Weitermarschieren in klingendem Spiel üben. Kaum auf dem Festplatz einmarschiert fing es leider auch schon wieder an zu regnen. Aber wie wir bereits wissen, ist die Musikkapelle St. Lorenzen ja die „wetterfestigste“ Musikkapelle des Landes und ließ sich vom Regen nicht beirren. Während die Marketenderinnen so manchen Schnaps an den Mann brachten, begeisterte die Musikkapelle das Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm. Da es auch nach dem Konzert nicht aufhörte zu regnen, wurde die Abfahrtszeit der Rückfahrt vorverlegt und dafür mit den Kollegen der Feuerwehr auf dem Kirchtag in St. Lorenzen noch ein Bier getrunken. Trotz des schlechten Wetters war es ein gelungener Ausflug.

Andrea Wisthaler
Musikkapelle

JuKaStL-Days 2018

Auch dieses Jahr fanden die Juka Days statt.



Werwolf-Spiel



Marschierprobe

Wir hatten das Camp von 20. bis 22. August mit Teil-, Voll- und Marschierproben. Natürlich gab es auch Pausen mit viel Aktion und Spaß, wo wir meistens Werwolf spielten. Mittags bekamen wir von den Eltern ein leckeres Essen gekocht, jedoch am Dienstagabend bekamen wir eine Pizza als Belohnung. Nach dem Pizzaessen überraschten uns die großen Jukas mit einem tollen

Gemeinschaftsspiel. Am 24. August 2018 hatten wir abends das Abschlusskonzert, wo wir zeigen konnten was wir in den drei Tagen gelernt hatten. Leider konnten wir unsere Marschiershow nicht aufführen, da das Wetter nicht mitspielte. Als Highlight tanzten wir den Boarischen mit musikalischer Unterstützung. Als Abschluss des Konzertes bereitete Martin Kohlhaupt eine Fotoshow vor.

Ein großes Dankeschön geht an unsere Kapellmeisterin Ingrid Wieser und an unsere Jugendstellvertreterin Elisabeth Innerhofer. Wie wir von unserem Stabführer gelernt haben sagen wir nicht Tschüss, sondern Pfiat Enk.

*Maria Steger und
Hannah Oberparleiter
JuKaStL*



Abschlusskonzert

Schon gewesen? Im "neuen ELKI"?

Komm, lass uns ins NEUE Elki gehen! So wird das Eltern-Kind Zentrum von so manchem Kind genannt. Wie schon berichtet finden unsere Treffs nun oberhalb der Sportbar statt. Schön gemütlich haben wir es dort und auch

die Kinder fühlen sich wohl. Dort wird gebastelt, gespielt und gelacht. Am 15. Oktober schaut sogar der Kasper vorbei! Ein Highlight ist sicher auch der Samstag, 20. Oktober, da findet der Papitreff von 9:00-11:00 Uhr statt.

In den November starten wir dann mit Laternenbasteln (5. und 7. November). Komm auch du! Das Elki-Team freut sich auf dich!

Barbara Nocker
Elki



Es wird gebastelt und gespielt.



Schön gemütlich ist es geworden.

Hecken pflanzen

Der Herbst ist die beste Zeit, um Hecken zu pflanzen und mit diesen Tipps wird Ihre Hecke besonders schnell und üppig wachsen.

Hecken sind praktische Bestandteile fast jeden Gartens. Sie gliedern den Garten, schirmen Lärm von außen ab und bieten Schutz vor ungewollten Blicken und Wind. Außerdem schaffen Sie mit einer Hecke vielen Vögeln und Kleintieren einen wichtigen Lebensraum.

Die ideale Pflanzzeit für Ihre neue Hecke ist der Herbst. Je nach Gehölz hat jedes Gewächs einen bestimmten Platzbedarf: Planen Sie für mittelgroße Sträucher (bis zu 1 m) etwa 40-60 cm auf jeder Seite ein.

Zur Vorbereitung vor dem Pflanzen wird der Boden umgegraben. Stecken Sie dann die vorgesehene Pflanzlinie mit



einer Schnur ab und heben Sie entlang dieser Linie 40-50 cm tiefe Pflanzlöcher aus. Geben Sie eine Schicht Kompost oder mit Hornspänen vermischte Pflanzenerde hinein. Nun nehmen Sie die Pflanzen aus dem Topf und schneiden die Wurzeln an mehreren Stellen mit einem scharfen Messer ein. So

sorgen Sie dafür, dass auch sicher alle Wurzeln später mit der nährstoffreichen Erde in Kontakt kommen und beschleunigen die Einwurzelung des Gehölzes. Setzen Sie die Heckenpflanzen in die vorbereiteten Pflanzlöcher und füllen Sie die Zwischenräume sorgfältig mit Erde auf. Klopfen oder treten Sie die Erde fest und häufen Sie um jede einzelne Pflanze einen sogenannten Gießrand auf. Zum Schluss gießen Sie die Pflanzen kräftig. Achten Sie in den folgenden Wochen darauf, regelmäßig zu gießen.

Wir beraten Sie gerne beim Kauf der Heckenpflanzen und halten auch das Zubehör für Sie bereit.

JAHRGANGSTREFFEN der 1963er

Da es durch das neue Datenschutzgesetz nicht mehr möglich ist, Jahrgangstreffen wie bisher zu organisieren, versuchen wir auf diesem Weg alle gebürtigen und ansässigen **1963** geborenen Lorenzner/innen zu erreichen.

Wir laden herzlich zur Jahrgangsfeier ein.

Das Treffen findet am **3. November 2018** am Nachmittag statt.

Bitte eine SMS oder einen Anruf tätigen, wer teilnimmt; das Tagesprogramm wird zugeschickt.

Tel.: 333 124 4426 Heidi und Sigi

Meldet Euch bitte bis **25. Oktober**.

Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Erscheinen.

Der 1963 Jahrgang

Männer Themen Kreis

Josef Steurer und Gerd Heiter geben bekannt, dass der Männer-treff "Männer Themen Kreis" ab Anfang Oktober seine Tätigkeit mit der Männerinitiative Pustertal (MIP) zusammenlegt. Da Josef Steurer zukünftig die Lei-

tung der regelmäßigen Männer-Begegnungsgruppe der MIP mit Hannes Linter leiten wird, lag die Zusammenlegung beider Gruppen nahe.

Wer Interesse hat, sich an den Begegnungsgruppen zu beteiligen, kann

sich gerne bei **Hannes Linter Tel. 335 715 7237** oder **Josef Steurer Tel. 348 374 7118**, melden bzw. in die Homepage der MIP reinsehen.

*Gerd Heiter
Männer Themen Kreis*

Design - Kunst, die sich nützlich macht

Eine Überzeugung, die der Dipl. Innenarchitekt und Designer Kurt Steurer aus St. Lorenzen perfekt umsetzt

Kurt Steurer
Design Award
Gewinner 2016



STEUERER
DIPLOM-INGENIEUR ARCHITECT & DESIGNER



STEUERER WOHNSTUDIO GMBH
Handwerkerzone Ave 11 - 39030 St. Lorenzen
Tel. 0474-474-203 - Fax- 0474-474-818
wohnstudio@steuerer.it - www.steurer.it

Öffnungszeiten: MO-FR 08.00-12.00 und 13.00-17.30
SA 08.00-12.00

wohnstudio
STEUERER

Gedenkfeier Klosterwald am 15.09.2018

Heuer trafen wir uns erstmals an einem Samstag, um die Gedenkfeier im Klosterwald abzuhalten.

Bei strahlendem Sonnenschein marschierten wir, begleitet von der Musikkapelle St. Lorenzen und Fahnenabordnungen des Bezirks Pustertal nach Pflaurenz. Die Gedenkfeier wurde von unserem Pfarrer Franz König abgehalten, der im Rahmen der Messfeier das neu errichtete Aschegrab segnen konnte.

Es wurde auf Anfrage der Gemeinde von uns Schützen im Klosterwald aufgestellt. Es ist für jene Verstorbenen gedacht, welche zu Lebzeiten den Wunsch geäußert haben, dass ihre Asche verstreut werden soll. Der Obmann des Meraner Soldatenfriedhofs, Herbert Tschimben, dankte in seiner Ansprache unserem Klosterwaldbetreuer Johann Neumair für seine vorbildliche Pflege, die er leistet und weist uns darauf hin, dass wir solche Gedenkfeiern aufrechterhalten sollen, damit sie uns vor Augen halten, wieviel Leid und Kummer ein Krieg anrichtet. Nach dem Rückmarsch zur Kirche spielte die Musikkapelle noch einige Stücke und den Abschluss bildete traditionell die Tiroler Landeshymne.



Eindruck von der Gedenkfeier



Aschegrab, v. r. : Hauptmann Leonhard Hochgruber, Alex Holzer, Wendelin Untersteiner, Klosterwaldbetreuer Johann Neumair, Johannes Hochgruber und Markus Untersteiner

Monika Grünbacher
Schriftführerin

W/WINKLERHOTELS
PREMIUM SPA RESORTS DOLOMITES

ENTSPANNENDE AUSZEIT
bei einem **Day Spa**
im **Hotel Winkler**
in Stefansdorf

WINKLERHOTELS
T +39 0474 549 020
winkler@winklerhotels.com
www.winklerhotels.com





V. r.: Obmann Herbert Tschimben und Hauptmann Leonhard Hochgruber

Zu Besuch im Felsenkeller der Laimburg

Vertreter der weltlichen Vereine zu Weinverkostung und Abendessen eingeladen



Vereine im Felsenkeller

Am Freitag, den 14. September am späten Nachmittag, starteten zwei Reisebusse von St. Lorenzen aus Richtung Bozen. Mit auf dem Bus waren die Vertreter der Ausschüsse der weltlichen Vereine, welche dafür sorgen, dass der Markt belebt wird. Nach etwas mehr als einer Stunde Busfahrt erreichte man die Laimburg.

Nach einem kurzen Aperitif gab es eine Führung durch den Felsenkeller, wo die verschiedensten Trauben verarbeitet und zu Wein veredelt werden.

Anschließend folgte ein leckeres Abendessen mit mehreren Gängen und einer traumhaften Weinbegleitung, angefangen vom Pustertaler

Wein „Pustrissa“, welcher in Dietenheim produziert wird, bis hin zum mehrjährigen Dessertwein.

Die einzelnen Weine und deren Geschichte wurden vom Gutsverwalter Günther Pertoll detailliert und fachkundig so gut erklärt, dass schlussendlich alle Ausspuckbecher leer blieben.

Der Bürgermeister, der die Einladung aussprach und mit seinem jährlichen Gehaltsverzicht als Bürgermeister finanzierte, sprach mit einem simplen Danke seine Wertschätzung für das gute Miteinander und die ehrenamtlichen Dienste aller in der Gemeinde aus. Hierzu bat er auch um Verständnis, dass nicht noch mehr Vereine eingeladen werden

konnten, weil dies schlussendlich logistisch nicht möglich gewesen wäre.

Vor der Heimfahrt machten viele von der Gelegenheit Gebrauch, selbst Wein einzukaufen. Gegen halb eins kam man dann gut in St. Lorenzen an.

Was bleibt, sind Erinnerungen an einen schönen und stimmigen Abend.

Florian Gasser

Einsätze Juli-August - FF St. Lorenzen

Etwas ruhiger als in den Sommermonaten war es im letzten Monat für die Feuerwehr St.Lorenzen. Dennoch mussten 12 zum Teil spektakuläre Einsätze abgearbeitet werden. Neben drei Fehlalarmen und mehreren kleinen technischen Hilfeleistungen gab es mehrere Unfälle und einen Brand.



Bergung eines Fahrzeuges in Wegebach

24. August

Auf der Straße von der Aue nach Moos geriet ein PKW in einen Graben und konnte seine Fahrt nicht fortsetzen. Mit Hilfe eines Kranfahrzeuges konnte das Fahrzeug aber unbeschädigt geborgen werden und der Fahrer seine Fahrt fortsetzen.

26. August

Aufgrund von starken Niederschlägen kam es zu einer Überflutung einer Garage in St. Martin. Zehn Mann der Feuerwehr St. Lorenzen rückten aus um den Schaden zu beheben. Mit Hilfe mehrerer Tauchpumpen konnte nach et-

was mehr als einer Stunde der Einsatz wieder beendet werden.

28. August

Zusammen mit der Feuerwehr Kiens wurde die FF St.Lorenzen zu einem schweren Verkehrsunfall unterhalb des Hauserhofes gerufen. Ein Motorrad war unter einen LKW geraten. Nachdem der schwer verletzte Fahrer bereits befreit war, unterstützen wir den Rettungsdienst und sorgten für die notwendigen Sicherungs- und Aufräumarbeiten. Der Fahrer musste schließlich von einem Rettungshubschrauber in das Krankenhaus gebracht werden, weshalb die Straße für längere Zeit gesperrt werden musste.



Einsatz des Hubschraubers bei einem Verkehrsunfall

2. September

In den frühen Morgenstunden wurde die Lorenzner Wehr von den Carabinieri zu einer Türöffnung in den Markt gerufen. Vier Mann standen mit dem Kleinrüstfahrzeug knapp 30 Minuten im Einsatz.

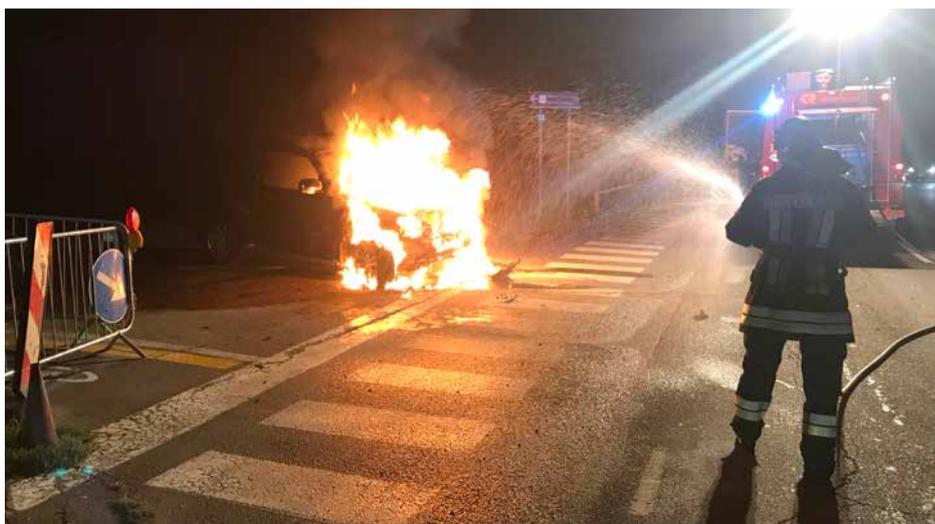
Der zweite Einsatz des Tages betraf wiederum eine überflutete Garage in St. Martin. Drei Mann rückten mit einem Fahrzeug aus und konnten das Wasser innerhalb kurzer Zeit entfernen.

10. September

In St. Martin musste eine kleine Ölspur gebunden werden, welche vermutlich von einem Baufahrzeug verursacht wurde. Dies konnte in kürzester Zeit erledigt werden.

15. September

Am frühen Morgen wurde die Wehr des Marktes zu einem Fahrzeugbrand auf die Gadertalerstraße nach Pflaurenz gerufen. Zehn Mann mit zwei Fahrzeugen rückten dazu aus. Unter Atemschutz und mit Hilfe ei-



Fahrzeugbrand in Pflaurenz

nes speziellen Netzmittels konnte der Brand schnell gelöscht werden. Nach Abtransport des Autos und der Reinigung der Fahrbahn konnte der

Einsatz bereits nach einer knappen Stunde beendet werden.

*Florian Gasser
Kommandant FF St. Lorenzen*

WECHSEL zu SELGAS!

Dem besten **Gas- und Stromanbieter** in deiner Gemeinde.

... nun auch direkt vor Ort mit einem eigenen Kundenschalter, **im Rathaus in St. Lorenzen**, jeden Donnerstag von 9.30 bis 12.15 Uhr.

Geöffnet jeden Donnerstag von 9.30 bis 12.15 Uhr!
Marktgemeinde St. Lorenzen/Selgas
Franz-Hellweger-Platz 2 - 39030 St. Lorenzen
Kontakt: service@selgas.eu



SELGAS

www.selgas.eu

f /selgas.eu

800 007 645

Energie deiner Gemeinde.

INSO Haus - Vorschau



FAHRT NACH GARDALAND am Samstag, 20. Oktober

Seit einigen Jahren geht es im Herbst gemeinsam mit dem Jugendverein ZEK ins Gardaland.

Die Plätze sind beschränkt und aus Erfahrung haben wir mehr Interessenten als Plätze – also am besten sofort anmelden. Mitfahren dürfen Jugendliche ab dem Mittelschulalter.

Informationen unter 349 1710355 (Dienstag bis Samstag).

Anmeldungen nehmen wir nur persönlich im Inso Haus entgegen, Anmeldungen bis **Freitag, 12. Oktober**.

Teilnahmebeitrag 45 Euro, für Inso-Mitglieder gibt es 2 Euro Nachlass.

TÖRGGELEN am Samstag, 27. Oktober

Alleine die Erinnerung an die leckeren selbst gemachten Tirtlan vom vergangenen Jahr lässt das Wasser im Mund zusammenlaufen. Deshalb: sofort anmelden, wenn du mit dabei sein möchtest! Anmeldung bis Donnerstag, **25. Oktober**.

Wir werden am Samstag um ca. 16.30 Uhr mit dem Kochen beginnen.

Teilnahmebeitrag: 3 Euro

JUMP !!! - AUSFLUG IN DIE TRAMPOLINHALLE EASYJUMP IN NEUMARKT am Freitag 2. November (Ferien!)

Bereits im Frühjahr haben wir die Trampolinhalle besucht. Alle Teil-

nehmer waren sich einig: da müssen wir unbedingt heuer nochmals hin! Zudem konnten wir im Frühjahr bei weitem nicht alle Interessenten mitnehmen. Diesmal sind wir besser gerüstet und haben mehr als doppelt so viele Plätze. In der Halle erwarten uns unter anderem fast 30 Trampoline. Wir springen 2 Stunden lang, mit einer Stunde Pause dazwischen.

Start ist in St. Lorenzen um 9.00 Uhr, Rückkehr ist für ca. 16.00 Uhr geplant. Die Aktion ist für Mittel- und Oberschüler.

Teilnahmebeitrag: 22 Euro für Fahrt und Eintritt. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Aktionen für 10-13 Jährige

Die Aktionen für 10-13 Jährige dürfen von den Fünftklässlern der Grundschule sowie von Mittelschülern besucht werden. Jeden Freitag gibt es von 14.30 bis 17.00 Uhr ein spezielles Programm für diese Altersgruppe.

Freitag, 05. Oktober

INSO BACKSTUBE: PANCAKE - SPIEßE

An diesem Nachmittag verwandeln wir die Inso-Küche in eine Backstube und machen leckere Pancake - Spieße. Bring deine Schürze mit und los geht's.

Freitag, 12. Oktober

FOTORALLYE

Alles, was man dazu braucht, ist ein Fotoapparat, ein Aufgabenzettel, verschiedene Gruppen und ein gutes Auge für kreative Fotos. Welcher

Gruppe gelingt es wohl am schnellsten, alle Fotos im ganzen Dorf zu schießen?

Freitag, 19. Oktober

SCHLÜSSELANHÄNGER

Man nehme einmal Fimo – Knete und gute Ideen, und schon kommt ein netter Schlüsselanhänger heraus. Dabei sind deiner Kreativität keine Grenzen gesetzt.

Unkostenbeitrag: 1 Euro

Freitag, 26. Oktober

KESCHTN-OLYMPIADE UND TÖRGGELEN

Herbst ist Törggele Zeit. Zuerst veranstalten wir eine Keschtn-Olympiade, wo ihr in verschiedenen Stationen gegeneinander antreten könnt. Anschließend gibt es zur Stärkung gebatene Kastanien.

Girls Only

SWAROVSKI RING

am Samstag, 06. Oktober

An diesem Vormittag werden wir in einer netten "Gitschnrunde" einen Ring aus Swarovski Perlen machen. Wir beginnen um 9.00 Uhr und arbeiten bis ungefähr 12.00 Uhr.

Wenn du Lust hast mit zu machen, melde dich bis Donnerstag, 04. Oktober direkt im Inso Haus oder unter 349 1710355 an.

Unkostenbeitrag: 5 Euro





Crowdfunding für Vereine

Die Spendenplattform der Raiffeisenkasse Bruneck

"Was einer nicht schafft, das schaffen viele." Das Motto von Friedrich Wilhelm Raiffeisen ist in der Raiffeisenkasse Bruneck fest verankert. Wie wichtig die Besinnung auf die eigenen Wurzeln ist und welchen Innovationsgeist diese in der Gegenwart hervorrufen kann, zeigt das neue Projekt der modernen Genossenschaftsbank: Crowdfunding – Die Spendenplattform für Vereine der Raiffeisenkasse Bruneck.

Eine neue, wenn auch nicht unbekannt Form, wie die Raiffeisenkasse Bruneck einen weiteren Mehrwert im mittleren Pustertal schaffen kann. Die online-Plattform orientiert sich am Ursprungsmotto des genossenschaftlichen Gedankens: „Was einer nicht schafft, das schaffen viele.“

Die Besonderheit dabei: Die Spendenplattform ist ausschließlich den Vereinen vorbehalten.



TRADITION VERPFLICHTET

Die enge Bindung zwischen der Raiffeisenkasse Bruneck und den Vereinen besteht seit jeher. Das kommt nicht von irgendwo, denn das Grundsatzinteresse beider stimmt fast immer überein: Einen Mehrwert für die Bevölkerung zu schaffen und Projekte zu verwirklichen, die mehr Wert in das Leben der Menschen bringen. Die Genossenschaftsbank unterstützt die Vereine ihres Tätigkeitsgebietes durch gezielte und kontinuierliche Förderung, die auch über eine finanzielle Hilfestellung hinaus reicht. „Immer wieder treten Vereine mit tollen Projektideen an uns heran. Wir unterstützen, wo es geht“, so Georg Oberhollenzer, Vizeschäftsführer der Raiffeisenkasse Bruneck. „Nicht jedes Mal reicht unser Beitrag zur Realisierung einer Idee aus. Dafür haben wir jetzt eine Lösung geschaffen. **Mit der neuen Spendenplattform bieten wir den Vereinen die Möglichkeit, viele Unterstützer auf einen ganz modernen Weg für sich zu gewinnen und so ihre Ideen zu finanzieren.**“

CROWDFUNDING: SO FUNKTIONIERT'S

Mit der Hilfe vieler Förderer können Vereine ihre Projektideen verwirklichen: Diese Förderer gilt es, für sich zu gewinnen und von der Idee zu überzeugen. Über die online-Plattform wird zum Spenden aufgerufen. **Kommt die benötigte Summe im vorgegebenen Zeitraum zusammen, erhält der Verein die gesamten Spenden und kann seine Idee realisieren.** „Der Bedarf nach einer Crowdfunding-Plattform ist sichtbar. Wir hatten gar einige Anfragen von Vereinen. Diese waren vielfältig: Vom Kalender bis hin zum Vereinsbus oder der

Mannschaftsbekleidung. Wir sind gespannt und offen für jede Idee“, so der Vizeschäftsführer weiter. Mit viel Begeisterung, Motivation, Überzeugungskraft und einem sportlichen Gedanken können mit wenig Aufwand viele Mehrwerte im Tätigkeitsgebiet geschaffen werden.

EIN BEISPIEL

Ein Verein hat eine tolle Idee für ein Projekt. Er schafft es aber nicht, die gesamten finanziellen Mittel dafür selbständig aufzubringen. Das Projekt ist für viele Menschen im Ort interessant und es würden sich bestimmt Förderer finden, die es unterstützen möchten. Der Verein stellt sein Projekt auf die online-Spendenplattform der Raiffeisenkasse Bruneck unter www.raiffeisen-bruneck.com. Nun kann es beworben, geteilt und verbreitet werden, sodass so viele Menschen wie möglich davon erfahren. Mit tollen Videos, Fotos und Beschreibungen werden die Menschen aufmerksam und dazu ermutigt, das Vorhaben zu unterstützen. Dies geht einfach, mit nur wenigen Klicks: Entweder mittels Kreditkartenzahlung oder einer simplen Überweisung. Jeder, der möchte, kann so mit einem Spendenbeitrag seiner Wahl zum Erfolg des Projekts beitragen. Je mehr Menschen davon erfahren, desto mehr Förderer und desto eher wird das Finanzierungsziel erreicht. Dieses wird vorher natürlich vorgegeben und der virtuelle „Topf“ mit den gesammelten Spenden wird täglich aktualisiert. So bleibt es spannend! Denn wird das Ziel erreicht, kann das Projekt mit den gespendeten Geldern endlich auf die Beine gestellt werden!



**JETZT PROJEKT EINREICHEN
UND SPENDEN SAMMELN!**

www.raiffeisen-bruneck.com



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Bruneck



Judokas starten in die neue Herbstsaison

Bevor es mit dem Training wieder hart zur Sache ging, besuchte der Lorenzner Judonachwuchs ein Judo-Sommercamp am Mondsee im Salzkammergut. Ende August wurde mit einer sehenswerten Judo-Show die renovierte alte Judohalle eröffnet und der neue Komplex mit einer kleinen Einweihungsfeier - zusammen mit dem neuen Fußballstadion - seiner Zweckbestimmung übergeben. Das Trainerteam besuchte in Gröden den ersten Fortbildungskurs und das Wettkampfteam schwitzte bei zwei Kadertrainings in Leifers mit der GS Carabinieri aus Rom.



Beim FerienCamp am Mondsee

In der 4. Augustwoche trainierten 14 Jugendliche – in Begleitung von Coach Kurt Steurer und Astrid Laner – am Mondsee beim 20. Internationalen ASVÖ- Judoferienlager. Insgesamt waren 286 Nachwuchsjudokas mit 39 Trainern und Coaches aus aller Herren Länder auf der Matte. Zum mehrfachen täglichen Judo- Training gehörten aber auch Morgensport und ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm (mit Partybootfahrt, Schwimmen, Kletternachmittage und Miniolympiade), an dem sich die Lorenzner kräftig beteiligten. Mit vielen tollen Erlebnissen im Rucksack und viel Elan kehrte der Lorenzner Judo- Nachwuchs nach Hause

zurück und startete kürzlich mit neuer Power in die Herbstsaison. Am letzten August- Wochenende fand die feierliche Einweihung der neuen Sportstätten statt. Im Beisein von vielen Vip's aus Politik, Wirtschaft & Sport zelebrierte Hochwürden Franz König die hl. Messe und segnete anschließend die neuen Sportanlagen. Nach den Grußworten verschiedener Persönlichkeiten ging's zum Fußballspielen bzw. zur Judoshow. Bei der gekonnt einstudierten Judo- Vorführung beteiligten sich mehr als 50 aktive Judokas vom Kindergartenalter bis zu den Senioren. Tosender Applaus von der neuen Zuschauertribüne war der Lohn für die su-

per Präsentation. Eltern, Aktive, Trainer und Betreuer freuten sich auch über die gelungene Werbung für den Judosport, die Judo- Anfängerkurse beginnen am 1. Oktober (siehe Anzeige)

Mehrere Lorenzner Judotrainer besuchten den ersten Teil des Fortbildungslehrganges 2018 für die Instruktoressen in Wolkenstein. Als Dozent konnte der Cheftrainer der Carabinieri- Sportgruppe von Rom – Maestro Sacchi gewonnen werden, der mit seinen AthletenInnen gerade im Grödner CC-Sportzentrum die Vorbereitung für die anstehende Wettkampfsaison absolvierte. (F 03).

Die Gunst der Stunde nützte man natürlich auch für ein Kadertraining (2x) in Leifers. Die wenigsten ließen sich ein Spezialtraining mit den Profis des GS CC Roma entgehen und schwitzten bis in den späten Abend (auch in der neuen Halle) beim gastgebenden Judoclub Leifers.

Mit dem Turnier der Stadt Treviso, dem GP in Turin, dem 8. Turnier der Stadt Bozen, der Staatsmeisterschafts- Qualy der B- Jugend und mehreren Veranstaltungen im Ausland erwartet die Judokas ein dichtgedrängter Wettkampfkalendar in der bevorstehenden Herbstsaison.

Karlheinz Pallua
Sektion Judo



JudoShow neue Halle



Fortbildung in Gröden

JUDO- SCHNUPPERKURSE FÜR KINDER & SCHÜLER

Die

Sektion Judo organisiert Judokurse für Anfänger. Einschreibungen ab 1. Oktober möglich.
2 Wochen Gratisprobe für alle. Mindestalter 6 Jahre.

Termin: immer montags und mittwochs ab 1.10.2018 bis Ende Mai 2019

Zeit: von 15,30 Uhr bis 16,30 Uhr

Ort: Judohalle (Westeingang)

Leitung: übernehmen Melanie & Emil Schifferegger

Weitere Infos unter **338 818 0718, 347 950 2312** oder unter www.judo-lorenzen.it

SELBSTVERTEIDIGUNG- SCHNUPPERKURS FÜR DAMEN

Die Sektion Judo (DCS) bietet einen Schnupperkurs in Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen ab 16 Jahren an.

Termine: Dienstag & Donnerstag im Oktober von 20:00 - 22:00 Uhr

Ort: Judo-Halle in St.Lorenzen

Kursleiter: Gino Pramstaller & Lubomir Zacek

Anmeldung & Infos unter: **340 6922547** oder

<https://www.facebook.com/SelbstverteidigungSt.Lorenzen/?ref=bookmarks>

JUDOKURSE AUCH FÜR ERWACHSENE

Die Sektion Judo organisiert Judokurse für Anfänger. Einschreibungen ab 1. Oktober möglich.
2 Wochen Gratisprobe für alle.

Termin: montags & mittwochs, evtl. auch freitags ab 1.10.2018 bis Ende Mai 2019

Zeit: von 19,30 Uhr bis 21,00 Uhr

Ort: Judohalle (Westeingang)

Leitung: übernehmen Simone Angioletti & Markus Wolfsgruber

Weitere Infos unter **338 818 0718, 348 598 2693** oder unter www.judo-lorenzen.it

Dorfmeisterschaft 2018 St.Lorenzen

Die heurige Dorfmeisterschaft der Sektion Fußball wurde wegen der laufenden Arbeiten am neuen Sportgebäude auf den Rossbichl in Montal verlegt und dort ausgetragen.



Dorfmeister 2018: Sturm der Liebe

10 Mannschaften und 5 Jugendmannschaften, alle aus dem Einzugsgebiet St. Lorenzen, spielten und kämpften an einem wunderschönen Sommertag und zeigten ihr fußballerisches Können.

Die Ausschussmitglieder der Sektion Fußball bewirtschafteten Spieler und Fans mit Grillspezialitäten von Holdi Purdeller. Am Abend stand dann nach einem spannenden Siebenmeterschießen der Dorfmeister 2018 fest. Es handelt sich dabei um die Newcomer „Sturm der Liebe“, welche aus einer zusammengewürfelten Truppe aus jungen und älteren Spielern bestand. Mit der Preisverteilung, welche mit den einführende Worten des Sportvereinspräsidenten Kosta Lukas eröffnet und von unserem Sektionsleiter geleitet wurde, ging dieser schöne Tag bei einem kühlen Getränk und dem Achtelfinalspiel der WM in einem fantastischen Waldstadion zu Ende.

Sehr herzlich bedanken möchte sich die Sektion Fußball bei al-



2. Platz Dorfturnier: Steaua Findus



3. Platz Dorfturnier: Lottnknolla

Platz	Mannschaft
1. Platz	Sturm der Liebe
2. Platz	Steaua Findus
3. Platz	Lottnknolla
4. Platz	Toolservice
5. Platz	FC Onach
6. Platz	Gruibmwuila
7. Platz	Hellas Corona
8. Platz	Two Goals one Cup
9. Platz	Steffina Laggl
10. Platz	FF St. Lorenzen

len freiwilligen und spontanen Helfern/innen, den fleißigen Bedienungen und Flatscher Tobias für die Spielleitung sowie bei den Sponsoren und allen, die dazu beigetragen haben, dieses Turnier zu organisieren.

Vitale Domenico
Sektion Fußball St. Lorenzen



Jugend

Kleinanzeiger

Kleine ältere **Einzimmerwohnung** in St. Lorenzen mit Balkon, Keller und Garage ab sofort zu vermieten (für eine Person geeignet). Tel. 0474 832553 (abends)

Eine Pensionistin sucht eine **kleine Wohnung** mit Balkon und teilmöbliert, bis 500 Euro Miete. Tel. 3339715011

Trockene Schabe zu verkaufen. Tel. 0474 474384

Person für die Reinigung der Gemeinschaftsanteile (Treppenhaus, Garage) eines kleineren Mehrfamilienhauses in St. Lorenzen/St. Martin für ca. 2 Stunden pro Woche gesucht. Tel. 348-3652573

Veranstaltungen

Orientalischer Tanzkurs

mit Elena Widmann, diplomierte Tanzlehrerin.

- **Für Frauen jeden Alters: ab Mittwoch dem 3. Oktober, um 20:00-21:30 Uhr, 8 Treffen.** Mit melodischer Musik werden fließende Dehnungs-, Kreis- und Wellenbewegungen geübt, um die innere und äußere Weichheit zum Ausdruck zu bringen. Kräftigere und flottere Bewegungen werden zu Trommelstücken geübt um im eigenen Leben Fuß zu fassen – im fröhlichen Kontakt zur Erde und zum eigenen Körper. Kreistänze aus verschiedenen Kulturen umrahmen den Tanzunterricht.
- **Für Mädchen: ab Freitag dem 5. Oktober, 16 Treffen** (8 im Herbst, 8 im Frühjahr)
 - **für Mädchen ab 4 Jahren** (15.00-16.00): Märchentanz und Tanztheater
 - **und Jugendliche 10-16 Jahre** (16.00-17.30 Uhr): Schleier- Ausdrucks- und Fächerschleiertanz werden in verschiedenen Choreographien geübt.

Aufführung mit Livemusik am 9. März 2019 im Ragenhaus.

Ort: Sporthaus in St. Lorenzen

Info: 339-6823346

In Mitarbeit mit dem ASV St. Lorenzen

Herbstkränze

Frau Melanie Stecher bindet, windet, klebt mit uns verschiedene Herbstkränze, die unsere Häuser und Wohnungen dekorieren.

Termin: Samstag, 6. Oktober

Zeit: von 14:00 Uhr bis ca. 19:00 Uhr

Ort: Vorraum der Mensa der Grundschule in St. Lorenzen

Allgemeines: Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl.

Kursgebühr: 25,00 Euro

Anmeldung bei Frau Mathilde Niedermair unter der Telefonnummer 0474 474222 (abends)

Jahreshauptversammlung der Bäuerinnen

Die Bäuerinnenorganisation St. Lorenzen ladet alle Bäuerinnen der Gemeinde St. Lorenzen zur Jahreshauptversammlung ein, wo unter anderem auch die Neuwahlen stattfinden. Anschließend gemütliches Beisammensein bei einer Stärkung.

Termin: Sonntag, 21. Oktober

Zeit: 14:00 Uhr

Ort: Gasthof Alpenrose Wirtshaushotel Montal

Die Bäuerinnenorganisation freut sich auf viele Bäuerinnen

Touren und Veranstaltungen des AVS Oktober

- **14.10.2018** – W – Wanderung Kals Lesacher Riegel
- **21.10.2018** – J – Familienherbstwanderung
- **19.10.2018** – Seniorenwanderung
- **28.10.2018** – W – Herbstwanderung
- **04.11.2018** – Herbstwanderung mit Törggelen-Einkehr zur Mittagszeit

Die Touren sind nur für AVS-Mitglieder Details an der Anschlagtafel und unter www.alpenverein-lorenzen.it.

Sprechstunden des KVV

Termin: immer am 1. und 3. Dienstag des Monats

Zeit: 8:00 bis 12:00 Uhr

Ort: Gebäude der Raiffeisenkasse St. Lorenzen

Viehversteigerungen

Dienstag, 2. Oktober

Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere

Dienstag, 16. Oktober:

Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere

Dienstag, 30. Oktober

Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere

Flohmarkt

Samstag, 13. Oktober

St. Lorenzen 1914-1918

Geschichte und Geschichten: Vortrag von Richard Niedermair und Rupert Gietl

Termin: Samstag, 3. November

Zeit: 19:30 Uhr

Ort: Vereinshaus

Veranstaltung der Schützenkompanie Michelsburg St. Lorenzen und der Schützenkompanie Georg Leimegger Onach

Fußball – Spielplan (Heimspiele)

Termin	Uhrzeit	Mannschaft	Gegner
Freitag, 05.10.	18:00	U11	Aicha
Samstag, 06.10.	13:30	U9	Percha
Samstag, 06.10.	10:30	U8 Pustertal	Gitschberg Jochtal rot
Samstag, 06.10.	10:00	U10	Terenten
Samstag, 06.10.	16:00	Amateurliga	Mareo
Freitag, 19.10.	18:00	U11	Freienfeld
Freitag, 19.10.	19:00	U10	Bruneck Blau
Samstag, 20.10.	10:30	U8 Pustertal	Vahrn
Samstag, 20.10.	13:00	U9	Gais Uttenheim
Samstag, 20.10.	15:00	Amateurliga	Taisten
Sonntag, 21.10.	11:00	C-Jugend	SSV Brixen
Samstag, 27.10.	14:00	A-Jugend	Gitschberg Jochtal

Malerbetrieb Dantone



Rudolf Dantone mit seiner Frau

Geschichte meiner Firma

1969 begann ich die Malerlehre bei meinem Vater Eugen.

1972 machte ich die Gesellenprüfung in Bruneck und besuchte dann die erste Klasse der Meisterschule in Baden bei Wien.

1973 verunglückte mein Vater tödlich durch einen Sturz vom Gerüst. Inzwischen hatte auch mein Bruder Alfred die Malerlehre begonnen. Wir haben den Betrieb geschlossen und gingen beide zur Fa. Peskoller in Bruneck. **1975/76** beendete ich die Meisterschule in Baden und machte mich noch im Juli 1976 selbstständig. Mein Bruder Alfred besuchte die Meisterschule im Jahre 1982 in Innsbruck und mein Bruder Oswald machte die Malerlehre bei mir im Betrieb.

1990 schlossen wir uns zu einer Gesellschaft zusammen und bauten

eine neue Betriebshalle, die wir im Herbst **2000** bezogen.

Im Jahr **2013** wurde aus den Gebrüdern Dantone, die Dantone Rudolf und Co. KG.

Zur Zeit arbeiten wir mit 6 Gesellen, einem Lehrling und ca. 10 /12 freien Mitarbeitern. Ein Mitarbeiter im Büro, wo meine Frau mithilft, und ich organisieren die Baustellen.

Vom Anfang an haben wir uns, neben der Malerei, auf zukunftsorientierte Techniken spezialisiert. In unser Angebot wurde der Trockenbau und der Vollwärmeschutz an Fassaden aufgenommen. Wir führen auch Sanierungen und Restaurierungen durch. Waren vor 40 Jahren an den Außenfassaden Fenstereinfassungen und Dekorationen in Mode, so sind es heute schlichte Farbgestaltungen. Auch im Innenbereich wurden Gips und Stuckprofile montiert und Stuccho Veneziano angebracht. Wir haben Fenster, Türen, Möbel und Heizkörper lackiert. Das hat die Industrie uns abgenommen. Wandtapeten wurden in fast jeder Wohnung angebracht, kamen dann komplett aus der Mode und sind jetzt wieder stark im Kommen. Eigene Fotos können heute vergrößert werden und als Tapete im Nassbereich (Bad), im Wohnbereich sowie an der Fassade angebracht werden. Autos wurden per Hand beschriftet, heute wird das mit Klebefolien gemacht.

Großes Augenmerk habe ich immer auf die Arbeitssicherheit gelegt. nicht nur um den gesetzlich immer strengeren Vorschriften zu entsprechen, sondern um ein gefahrenfreies Arbeiten zu ermöglichen.

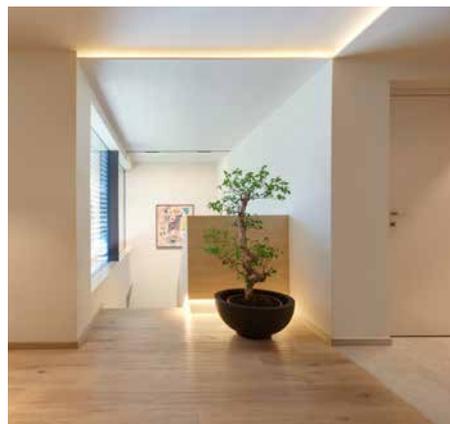
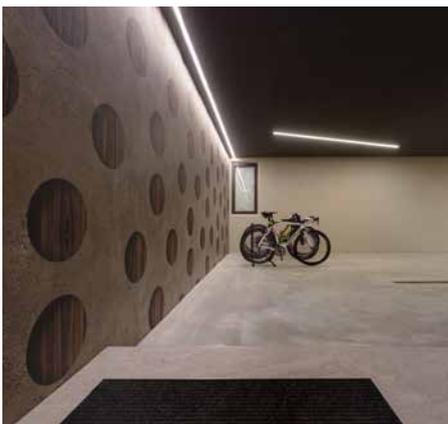
Ein neues Arbeitsfeld ergibt sich durch die wachsenden Schimmelprobleme. Bessere Isolierungen und hohe Heizkosten führen teils zu falschem Lüftungsverhalten. So kann Schimmel entstehen.

Das größte Problem sehe ich bei den Lehrlingen, es ist immer härter fleißige Jugendliche für den Malerberuf zu begeistern. Unsere letzten drei Lehrlinge waren Mädchen, wir und unsere Kunden sind zufrieden damit.

Personalwechsel war in unserem Betrieb eine Seltenheit, langjährige Mitarbeiter sind ein großer Halt und Wert für uns. Gar einige unserer Mitarbeiter sind die letzten Jahre in Pension gegangen oder sind kurz davor.

Drei Neffen, Alex, David und Daniel haben den Malerberuf erlernt, David und Alex heben den Beruf gewechselt. Daniel wird in führender Position im Betrieb weitermachen. Unsere Tochter Dagmar hat mit 1. Oktober bei uns im Betrieb zu arbeiten angefangen, Sie hat eine Ausbildung als Grafikerin und technische Zeichnerin. Damit hat die Verjüngung im Betrieb angefangen und wir suchen junge motivierte Mitarbeiter.

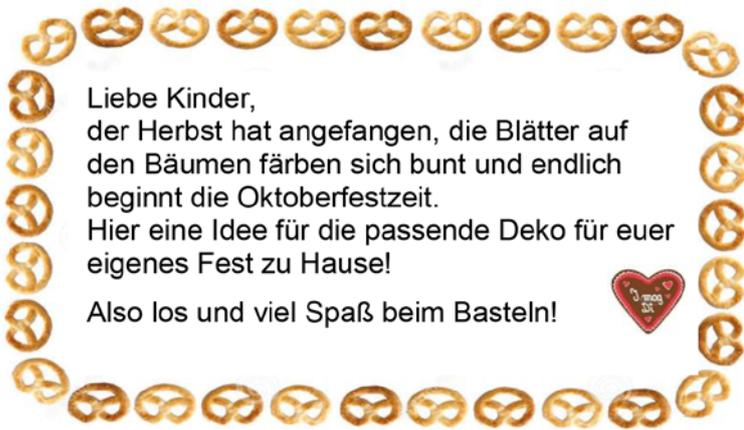
Rudolf Dantone



Dantone Rudolf & Co. KG

Aue Nr. 22/b · I-39030 St. Lorenzen
Tel. 0474 474004 · Fax 0474 476885
Mobil 348 2648494 · info@malerdantone.it

www.malerdantone.it



Liebe Kinder,
der Herbst hat angefangen, die Blätter auf
den Bäumen färben sich bunt und endlich
beginnt die Oktoberfestzeit.
Hier eine Idee für die passende Deko für euer
eigenes Fest zu Hause!

Also los und viel Spaß beim Basteln!



Findest du die Fehler?



Gewinnfrage:
Was ist typisch für das
Oktoberfest?

- 1) Brezel
- 2) Schüttelbrot

Viel Glück!

Oktoberfest Deko:



Materialien: 10x braunes Tonpapier in DIN A4,
rotes, rosafarbenes und gelbes Papier, weiße und
rote Abtönfarbe, Bleistift, Pinsel, Schere, Kleber und
blauweißes Geschenkband.

Aus 5 braunen Blättern
Tonpapier Brezelformen
ausschneiden. Die
anderen 5 braunen Papiere
einfach so lassen, wie sie sind.
Aus dem rosafarbenen Papier
Kreise ausschneiden, aus
dem roten Papier Herzen und aus dem gelben
Papier Mandeln. Dann die Kreise und die Herzen
auf die rechteckigen braunen Tonpapiere kleben.
Danach die Mandeln auf die Brezeln kleben.
Nun kannst du abwechselnd ein Brezel und ein Herz
auf die braunen Karten kleben und diese nach
deiner Phantasie bemalen.

